FeG magazin

JUNI · JULI 2022

Neues aus der Freien evangelischen Gemeinde Wetzlar

www.feg-wetzlar.de

Kontakt

Pastor Dr. Matthias Fallert
Tel. 0 64 41 · 78 18 85
matthias.fallert@feg-wetzlar.de

Jugendpastor Konstantin Schneider
Tel. 0157 · 37 92 48 27
konstantin.schneider@feg-wetzlar.de

Inhalt

Gottesdienste auf einen Blick
Termine, Predigtreihen und mehr 4

Gemeindetag
Gemeinschaft und Inspiration 6

Ein neues Leben in Christus
Ein Rückblick auf den Taufgottesdienst ... 8

Leitung der Erwachsenenarbeit
Nico Loh als Diakon eingeführt 15

Gemeinschaft erleben
Ein Rückblick auf die Jule-Freizeit 16

Ein Zuhause geben
Ukrainische Flüchtlinge in Wetzlar 18

Leitungskongress im August
Einladung zu Besuch und Mitarbeit 28

Drei mutige Frauen im Interview
Ein Rückblick zu Brave Heart 32

Mach mit in der FeG Wetzlar
Wir suchen MitarbeiterInnen 40

Begabungen entdecken
Das war TEK 44

Hallo, wir sind ...
Neue Mitglieder stellen sich vor 48

Angebote für alle Generationen
Unter der Woche Gemeinschaft leben ... 50

Seid nüchtern und wachsam, denn euer Widersacher, der Teufel, schleicht wie ein hungriger Löwe um euch herum und sucht nach jemandem, den er verschlingen könnte. Widersteht ihm standhaft durch euer Vertrauen auf Gott.

1. Petrus 5,8-9

Das Wort „Widersagen“ gehört nicht zu meinem aktiven Wortschatz. Das klingt irgendwie altertümlich, oder? Aber: Wenn ich zu etwas „Ja“ sage, muss ich auch „Nein“ sagen. Mein „Ja“ zu meiner Familie, mein „Ja“ zu unserer Gemeinde beinhaltet auch ein „Nein“ zu anderen Möglichkeiten. Und wer „Ich glaube an Gott“ sagt, sagt auch „Ich widersage“. Wer „Ja“ sagt zu einem Gott, der die Friedfertigen selig heißt, muss „Nein“ sagen zu Krieg und Gewalt. Wer „Ja“ dazu sagt, dass Gott alle Menschen liebt, muss zu jeder Form von Rassismus „Nein“ sagen. Wer an Jesus glaubt, der widersagt dem Bösen. Und gerade heute braucht es Menschen, die Ängsten und Angstmachern Einhalt gebieten und dem Bösen widersagen. Aber was hilft beim Widersagen?

Petrus schreibt: „Seid nüchtern und wachsam.“ Nicht nur der Tag, auch die Nacht hat ihre Reize. Aber Gott hat uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht berufen (vgl. 1. Petr 2,9). Darum will ich wachsam sein. Und nüchtern. Ich brauche keinen Kaufrausch. Ich verzichte. Ich muss nicht alles haben und sage bewusst „Nein“. Und das schenkt Freiheit. Verzichten, Fasten befreit von falschen Bindungen, von Zwängen und angeblichen „Must haves“. Ich widersage! In Jesu Namen! Das bedeutet: Ich binde mich ganz fest an Jesus. Denn in der Bindung an Jesus werde ich frei und kann widersagen.

In den ersten Jahrhunderten haben sich Christen gerne eine alte Sage aus Griechenland erzählt: Das Schiff des Odysseus muss an der Insel der Sirenen vorbei. Mit ihrem bezaubernden Gesang ziehen sie die vorbeifahrenden Seefahrer an, um sie dann umzubringen. Odysseus ist gewarnt worden. Er befiehlt den Leuten auf seinem Schiff, sich die Ohren mit Wachs zu verstopfen. Er aber will die Ohren offenhalten. Aber seine Gefährten müssen ihn fest an den Mastbaum des Schiffes binden. So will er die tödliche Gefahr bestehen. Als das Schiff sich der Insel nähert, ertönt der Zaubergesang der Sirenen. Aber Odysseus widersteht, fest an den Mast gebunden.

So wie Odysseus sich an den Mastbaum des Schiffes binden lässt, so binden sich die Christen an das Kreuz Jesu Christi. Wer eine feste Bindung zu Jesus hat, braucht seine Ohren nicht mit Wachs zu verstopfen vor den verlockenden Stimmen der Welt. Wer wagt, sich in Liebe an Christus zu binden, wer ihm vertraut, der erlebt die Geburtsstunde einer neuen Freiheit. Der kann durch sein Vertrauen auf Gott Widerstand leisten. Ich gebe zu, oft fällt mir das schwer. Aber ich lerne: Ich bin wachsam. Ich verzichte. Ich binde mich an Jesus. Ich widersage.

Euer Matthias Fallert

Unsere Gottesdienste: 9.30 Uhr | 11.30 Uhr

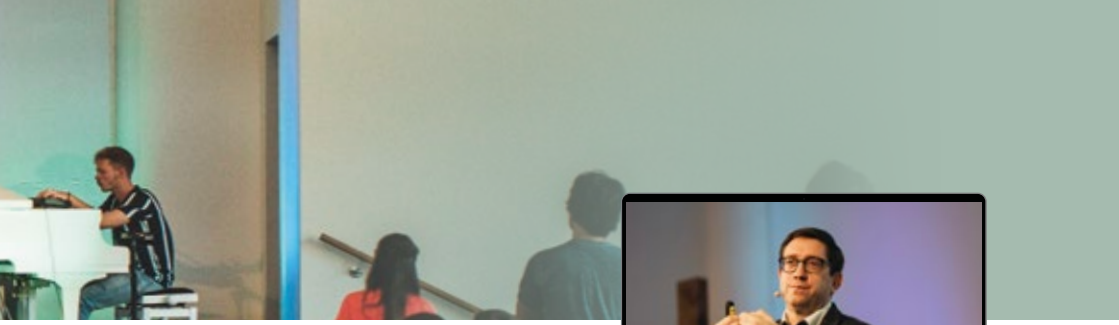
Höhepunkt unserer Woche ist der Sonntag. Hier nehmen wir uns Zeit, Gott in unserer Mitte zu feiern und anderen Menschen zu begegnen. Einen hohen Stellenwert hat die Predigt, die lebensnah und praktisch zeigt, wie wir unseren Glauben im Alltag leben können. Wir freuen uns dabei sehr über viele Gäste, die den Gottesdienst mit uns feiern!

Predigten Juni

05.06.	Matthias Fallert	Pfingsten / Abendmahl
12.06.	Philipp Bartholomä (FTH)	
19.06.	Jörg Dechert	
26.06.	Matthias Fallert	

Predigten Juli

03.07.	Laura Schwarz	Abendmahl / Sommerfest
10.07.	Konstantin Schneider	BU-Abschluss
17.07.	Matthias Fallert	
24.07.	Matthias Jakob	
31.07.	Ruth Schuffenhauer	



Kindergottesdienst

Während des ersten Godis um 9.30 Uhr
Nach einer gemeinsamen Zeit mit den Erwachsenen gibt es für die Kinder ein eigenes Programm in folgenden Altersgruppen:

Im Gemeindehaus (OG)
- Pinguingruppe (2 bis 3 Jahre)
- Bärengruppe (4 bis 5 Jahre)
- Elefantengruppe (6 Jahre bis 2. Klasse)

Im Jugendhaus
- Löwengruppe (3. bis 4. Klasse)
- Dinogruppe (5. bis 6. Klasse)

Die Kinder der Bären- und der Pinguingruppe bitte direkt nach dem Gottesdienst im Gruppenraum abholen.

Eltern mit Babys und Kleinkindern

Für Eltern mit Kleinkindern lässt sich der Gottesdienst im Foyer durch eine Glasscheibe und via Lautsprecher mitverfolgen. Im Obergeschoss gibt es einen Raum für stillende Mütter.

TeenChurch

Jeden 2., 3. und 4. Sonntag im Monat direkt um 9.30 im Jugendhaus-UG
Termine: 12.06. • 19.06. • 26.6. • 17.07. • 24.07.
Eingeladen sind alle Teenager der 7.–9. Klasse!

Gottesdienst-Livestream

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr auf YouTube
Falls du nicht vor Ort dabei sein kannst, hast du die Möglichkeit, von zu Hause aus mit uns zu feiern. Der Livestream steht für 24 Stunden online zur Verfügung.
youtube.com/fegwetzlar

Predigten zum Nachhören und Vertiefungsmaterial

Die Predigten sind auf unserer Webseite als Video und Audio verfügbar. Du kannst sie außerdem über die gängigen Podcast-Portale abonnieren. Zur Predigt gibt es fast immer ein Handout mit Impulsen zum Weiterdenken. Dieses findest du ebenfalls auf unserer Homepage, auf ChurchTools und in der YouTube-Videobeschreibung verlinkt.

Übersetzung / Hörprobleme

Der Gottesdienst wird synchron entweder auf Englisch oder Russisch übersetzt (welche Sprache wann übersetzt wird, steht jeweils auf der Website). Kopfhörer und Empfängerteil werden am Infopunkt verliehen. Auch wer Hörprobleme hat, kann Kopfhörer erhalten und den deutschen Ton ohne Umgebungsgeräusche hören.

GEMEINDETAG
SA
11.
06.

Komm und erlebe mit uns einen bunten Tag voll Begegnung, Gemeinschaft und Inspiration! Mit Spielmobil, Kinder- und Jugendprogramm und Foodtruck.

Als Ersatz für unsere ursprünglich geplante Gemeindefreizeit feiern wir dieses Jahr einen großen Gemeindetag auf unserem Gemeindegelände! Dabei genießen wir das generationsübergreifende Miteinander unserer Gemeinde und widmen uns – jede Altersgruppe auf ihre Weise – Gottes Wort.

Als Referent begrüßen wir Philipp Bartholomä (Professor für Praktische Theologie an der FTH Gießen), der mit uns über eine der bekanntesten Figuren des Alten Testaments nachdenken wird: Mose. „Das Evangelium nach Mose" zeigt uns, dass wir einen barmherzigen Retter brauchen und dass Gottes Gnade größer ist als menschliche Schuld, Zerbruch und Verirrung. Seine Gnade hat das Potential, unser Leben und unseren Alltag grundlegend zu verändern! Kommst du mit auf Entdeckungsreise?

Für die Kinder gibt es ein tolles Programm von Studierenden des Marburger Bibelseminars (MBS) und ein Spielmobil. Für alle Teens und Jugendlichen haben Konstantin und sein Team allerhand vorbereitet. Und mittags schlemmen wir gemeinsam Pizza, Burger und Pommes von Manis Foodtruck. Bist du dabei?

Ablauf:

10.00 Uhr Gemeinsamer Start: Begrüßung und Lobpreis
10.25 Uhr Start des Kinder- und Jugendprogramms
10.30 Uhr Vortrag 1 // Sklaverei und der zukünftige Befreier (2. Mose 1-2)
11.15 Uhr Kleingruppen

12.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr Vortrag 2 // Götzendienst und der bessere Stellvertreter (2. Mose 32)
15.15 Uhr Kleingruppen
16.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss
16.30 Uhr Ende

Den dritten Teil des Vortrags von Philipp Bartholomä erleben wir dann im Gottesdienst am Sonntag (12.06.): Neues Land und die Gefahr des Vergessens (5. Mose 6).

Anmeldung bis 7. Juni:
www.feg-wetzlar.de/gemeindetag

Am 24. April haben wir Taufgottesdienst gefeiert. Die sechs Täuflinge erzählen hier noch einmal ihre Geschichte.

Mit Jesus neu anfangen

Ich bin 20 Jahre alt und komme aus dem Iran. Ich will mein altes Leben begraben. Ich will mit Jesus ein neues Leben anfangen. Ich glaube, dass ich durch Jesus gerettet bin.

Daniyal Sammani

Viele Wunden geheilt

Ich bin 32 Jahre alt und verheiratet mit Carolin. Ich hatte in letzter Zeit Schwierigkeiten, die Frage zu beantworten, wie viele Kinder ich habe. Unser Michel ist 4 Jahre alt. Unser zweiter Sohn, Theo, ist im letzten Jahr geboren und durfte eine Woche leben. Ich habe Jesus besonders in dieser Woche sehr gespürt und bin dankbar für diese Zeit. Jesus hat seitdem schon viele Wunden an unserer Familie geheilt, ER wirkt! Es ist schön zu wissen, dass Theo da ist, wo ich meine Hoffnung habe.

Tim Lutz

Loslassen

Ich bin 59 Jahre alt und komme aus den neuen Bundesländern. Mein Umfeld war geprägt von Atheismus, Kommunismus, Misstrauen und Kontrolle. Gott hatte in unserem Leben keinen Platz, im Gegenteil, er wurde bekämpft. Innerlich habe ich Gott gesucht, aber es war sehr schwer, ihn zu finden. Als ich mich dann für ihn entschieden hatte, musste ich alles zurücklassen, Familie und Heimat. Ich habe das nie bereut, bin dankbar, denn Jesus ist in allen Höhen und Tiefen an meiner Seite. Ein großer Gott stellt sich zu mir und ich muss es nur noch annehmen. Noch gestern konnte ich Menschen vergeben und so kann ich mein altes Leben loslassen, mit Jesus in den Tod gehen und mit ihm wieder auferstehen.

Marion Hoyer

Jesus ist da

Ich bin 15 Jahre alt und gehe schon mein Leben lang hier in die Gemeinde. Ich habe mich aber nicht getraut, mich taufen zu lassen, weil andere so coole Lebensgeschichten zu erzählen haben und die habe ich nicht. Ich weiß jetzt aber, dass ich keine besondere Geschichte brauche, sondern dass es nur darauf ankommt, dass ich Jesus als meinen Helfer, Retter und Freund anerkenne und weiß, dass er immer für mich da ist.

Samuel Moritz

Nur Ja sagen

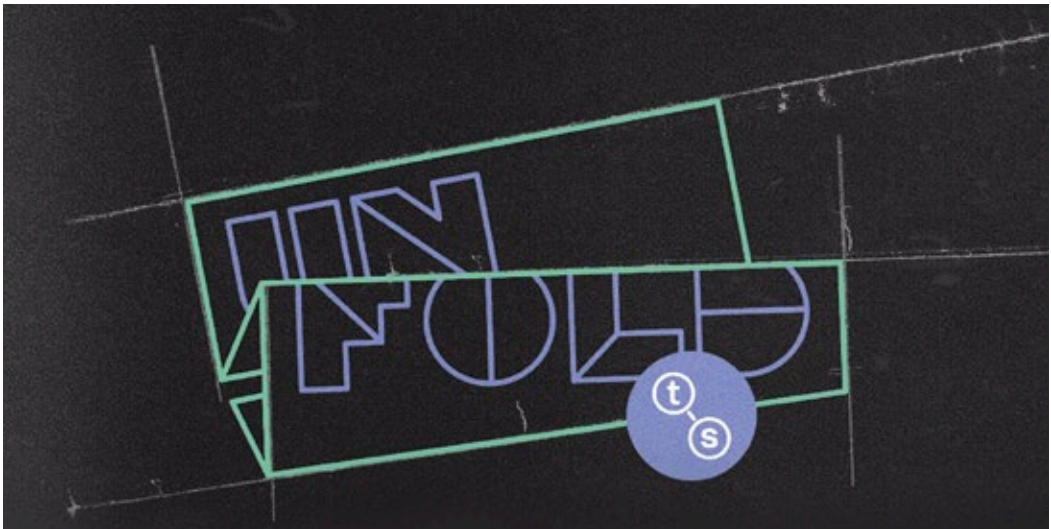
Ich bin 29 Jahre alt und verheiratet mit Lisa. Es war für mich immer sehr wahrscheinlich, dass es Gott gibt und die Welt mit allen komplexen Zusammenhängen kein Zufall ist. Aber ich lebte mit ihm wie in einem Doppelhaus: Ich in der einen Doppelhaushälfte, Gott in der anderen. Es gab ihn neben mir, aber ich kannte ihn nicht. Ich konnte meinem eigenen Anspruch oft nicht gerecht werden und habe mich gefragt, welchen Maßstab Gott setzt und was ich tun muss, um ihm gerecht zu werden. Ich habe irgendwann angefangen, in der Bibel zu lesen und gemerkt, dass der Maßstab unerreichbar ist und es nichts gibt, was ich erfüllen kann. Der Gedanke, dass Jesus schon alles für mich erfüllt hat, hat mich berührt und mir viel Kraft gegeben. Ich durfte erkennen, dass ich nicht perfekt sein, sondern einfach nur „JA“ sagen muss.

Sven-Erik Neuhof

Von Gott gefunden

Ich bin 28 Jahre alt und mit Sven-Erik verheiratet. Gott hat mich gefunden, bevor ich ihn gefunden habe. Ich war wie ein „blindes Schaf“, habe nach dem richtigen Weg gesucht. Gott hat mir Begegnungen mit Menschen geschenkt, die kein Zufall waren. Dafür danke ich Gott. Trotzdem hatte ich das Gefühl, nicht gut genug zu sein. Jetzt habe ich aber verstanden, dass Gott mich zu 100 % annimmt. Ich möchte mein altes Leben begraben und nehme Jesu Liebe an und will sie weitergeben.

Lisa Neuhof



Wir fahren zu TeenStreet! Bist du dabei?

30. Juli bis 5. August in den Niederlanden – für 13-17-Jährige

Es ist soweit! TeenStreet 2022 steht in den Startlöchern und wir freuen uns riesig drauf! Jedes Jahr kommen Teenager aus ganz Europa zusammen, um eine Woche voller Lobpreis, Sport, Bibelarbeiten und Spaß zu erleben.

TeenStreet bedeutet Gemeinschaft mit vielen anderen Teens, die auf derselben Reise sind wie du. Auf TeenStreet wirst du die Möglichkeit haben, deine Fragen zu stellen, in der Gegenwart Gottes zu sein, mit anderen Teens in ganz Europa Gott anzubeten, aus der Bibel zu lernen und vieles mehr. TeenStreet ist genau das, wonach es klingt: Es ist ein Ort, an dem du deine Beziehung zu Gott stärken und einen Weg für dein Leben finden kannst.

In diesem Sommer lautet das Thema „Unfold". Wir entfalten gemeinsam das Wort Gottes. Wir wollen mehr über unsere Bestimmung und Identität als Nachfolger von Jesus verstehen und entdecken.

Von Wetzlar aus fahren wir gemeinsam mit dem Bus, den OM organisiert. Also buche bitte unbedingt bei der Anmeldung „Bus Niederlande" dazu. Wenn du dich angemeldet hast, sag bitte auch Konstantin Bescheid, damit er einen Überblick hat, wer aus Wetzlar dabei ist.

Alle Infos & Anmeldung:
www.feg-wetzlar.de/teenstreet

TEENSTREET

PSALM 119:130

BIBEL-ACTION-TAG

Am 7. Mai war es endlich soweit, 36 aufgeregte Kinder und fünf gespannte MitarbeiterInnen machten sich auf den Weg nach Marienheide zum Bibel-Action-Tag vom Bibellesebund.

Nach einer herzlichen Begrüßung und einem ersten gemeinsamen Lied wurden wir mitgenommen in die Geschichte von Alex, der all seine Freunde zu einer großen Geburtstagsparty eingeladen hatte. Betroffen mussten wir erleben, dass keiner seine Einladung angenommen hatte. Alle hatten ihm abgesagt. Doch dann fand Alex eine Flaschenpost mit einer geheimnisvollen Einladung zu einer großen Party, zu der jeder kommen darf.

Gemeinsam mit Alex machten wir uns auf zu einer spannenden Suche nach Hinweisen, wo diese Party stattfinden würde. Immer wieder durften wir entscheiden, wie die Geschichte für ihn weitergeht und hörten auf dem Weg viele biblische Geschichten. Auch haben wir viele Ohrwurm verdächtige Lieder gelernt und voller Begeisterung die Bewegungen dazu gemacht.

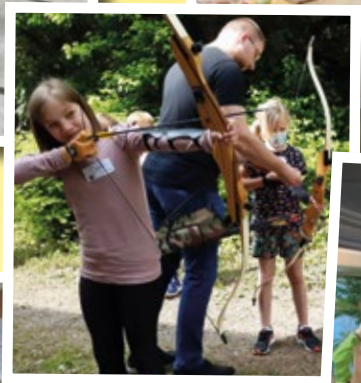
Vor dem Mittagessen gab es dann die Gelegenheit, besondere Erfahrungen in den Workshops zu machen. So haben einige das Schießen mit Pfeil und Bogen ausprobiert, sind geklettert, geritten oder haben gelernt, wie man sich selbst verteidigen kann! Andere haben sich kreativ ausgelebt, Seile geflochten, Sandflaschen oder Stoffkränze gebastelt.

Nach dem Mittagessen und dem Naschen des großen Kioskangebotes, brauchte Alex dann noch einmal unsere Hilfe, um seinen Weg zur großen Party fortsetzen zu können! Mit Bibeln bewaffnet, haben wir uns in kleinen Gruppen auf die Suche nach einer Antwort auf die Frage: „Wer ist der Größte?“, gemacht. Überraschenderweise konnten wir in Matthäus 18,1-5 entdecken, dass bei Jesus derjenige am Größten ist, der bei den Menschen klein und unbedeutend ist!

Mit dieser Erkenntnis konnten wir Alex am Ende helfen, seinen Weg zu finden und sprachen ihm Mut zu, dass er wertvoll ist, auch wenn er sich nicht immer so fühlt. Gemeinsam haben wir die Party gefunden und gefeiert! Erschöpft und glücklich ging es für uns zurück nach Hause.

Das Fazit: Wir wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein! Es war richtig toll!

Anna Behrends



SOMMERFEST

Sonntag, 3. Juli nach den Gottesdiensten rund um das Gemeinde- und Jugendhaus

Endlich! Endlich wieder ein Sommerfest! Endlich feuern Branko und sein Team wieder den Grill an! Endlich können wir sonntags wieder gemeinsam essen. Los geht's nach dem ersten Gottesdienst. Die Besucher des zweiten Gottesdienstes stoßen später dazu. Das Spielmobil des Landkreises wird auch zu Gast sein und viele Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten bieten.

Grillgut vorbestellen

Das Grillgut sowie Ketchup, Senf und Soßen werden besorgt. Bitte vorher über die Homepage oder den Infopunkt bestellen! Bezahlt wird vor Ort.

Bring & Share Buffet

Wenn jeder etwas mitbringt, entsteht ein großes buntes Buffet aus Salaten, Brot, Desserts und Kuchen. Für Getränke und Kaffee ist gesorgt.

Für alle mitgebrachten Speisen gilt:

- Die Salate bitte frisch zubereiten und gut gekühlt transportieren.
- Keine rohen Fleisch- oder Fischprodukte (wie z. B. Gehacktes oder Lachs) verwenden.
- Bitte Salatbesteck mitbringen! Es sollte so lang sein, dass es nicht in die Schüssel rutschen kann.
- Auch die Desserts bitte frisch zubereiten und gut gekühlt mitbringen – ohne rohe Eiprodukte, Sahne oder leicht verderbliche Creme.
- Kuchen ohne Sahne, Buttercreme o. ä.
- Wer möchte, kann seine Gerichte kennzeichnen, wenn sie z. B. glutenfrei, laktosefrei oder vegetarisch / vegan sind.

Außerdem bitte mitbringen

Geschirr und Besteck, gern auch Decken oder Campingstühle.

Nico Loh als Diakon für die Erwachsenenarbeit eingeführt

Hi, ich möchte mich kurz vorstellen! Ich bin mit Tabea verheiratet und wir haben drei Kinder: Ben, Anton und Madita. Wir wohnen in Garbenheim und gehen seit fast 20 Jahren in die FeG Wetzlar. Neben dem Diakonat engagieren wir uns in ganz vielen Bereichen und fühlen uns schon immer sehr wohl in der Gemeinde. Ich liebe Musik machen, Dänemark, Fotografieren und bin Lehrer an einer Gesamtschule.

Warum Leitung?
Ich beschäftige mich schon lange damit, was gute Leitung ausmacht. Persönlich habe ich das Thema erst einmal zurückgestellt, da ich Zeit für mich und meine Familie brauchte. Mit kleinen Kindern war der Alltag sehr herausfordernd. Viele wissen ja, wie das ist. Auch jetzt mit dieser neuen Aufgabe ist es mir wichtig, dass das Familienleben nicht leidet und ich meine innere Gesundheit genauso pflege wie das Diakonat. Dieses Prinzip ist mir auch für die Arbeit im Diakonat richtungsweisend. Ich möchte nachhaltig leiten, die Stärken und Schwächen der Mitarbeitenden berücksichtigen und mithelfen, eine gesunde Gemeinde zu bauen.

Warum Glaube?
Die Bibel steckt voller Wahrheit und Weisheit und spricht mich in all meinen Lebensbereichen an. Wir sind eine große Gemeinde mit ganz vielen bunten Glaubenserfahrungen und bunten Geschichten. Das bewegt mich total. Ich denke an die Taufe im April und will dafür arbeiten, dass Orte in der Gemeinde entstehen, wo diese Geschichten geteilt werden können. Die Lebensveränderung von anderen hilft, um selbst im Glauben wachsen zu können. Dafür brauchen wir Veranstaltungen und Programme, zu denen man gerne einlädt und unkompliziert kommen kann.

Warum Erwachsene?
Wir denken zu oft, dass die inhaltlichen Gemeindeangebote nur bei den Kindern wichtig sind und verlieren leicht aus dem Blick, welche Themen bei den Erwachsenen dran sind. Ich träume davon, dass unser wunderschöner Saal – abseits vom Gottesdienst – gefüllt ist mit Menschen. Menschen, die neugierig sind und nach Antworten zu Fragen suchen, die ihnen das Leben zurzeit stellt. Ich erinnere mich an Events mit Daniel Böcking, eine Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeisterkandidaten oder den Vortrag zur Genderthematik. Ich wünsche mir, dass jeder Lebensbereich und jede Lebensphase seinen Platz in unseren Angeboten findet und die tollen Angebote, die wir haben, weiter wachsen können.
Du hast Ideen und willst diese einbringen? Dann schreib mir sehr gerne!

Nicolas Loh
Diakon Erwachsenenarbeit
nicolas.loh@feg-wetzlar.de

Gemeinschaft untereinander und mit Jesus

Ein Rückblick auf die JuLe-Freizeit

Auch eine Lehre aus der Corona-Pandemie: Ehrliche, wertschätzende und verbindende Momente sind wichtig. Insbesondere für das gemeinschaftliche Wachsen im Glauben. Aus diesem Grund freuten sich 22 junge Leute Anfang Mai ganz besonders auf die Wochenendfreizeit in der CVJM-Jugendbildungsstätte Wilnsdorf.

Mit voll beladenen Autos startete die Reise am Freitagnachmittag Richtung Siegerland. Frohen Mutes bezogen wir nach der Ankunft unsere gemütlichen Zimmer, stärkten uns und eröffneten die Freizeit mit dem „Bunten Abend“. Neben einigen spielerischen Herausforderungen, die wir gemeinsam als Team meistern mussten, nutzten wir an diesem Abend die hauseigene Sporthalle, was zu umkämpften Partien in Volleyball, Hockey und Basketball führte. In angenehmer Runde ließen wir den ersten Abend schließlich mit einigen Gesellschaftsspielen ausklingen.

Am Samstagmorgen stand das Thema Gebet im Zentrum: Gott, der sich Mose im Dornbusch als „Ich bin“ vorstellte, lädt auch uns dazu ein, mit Gott „zu sein“: Im Hier und Jetzt – ganz bewusst in Gottes Gegenwart – das ist Beten. Diese erfüllende Botschaft setzten wir sofort in die Tat um. Alleine suchte sich jede und jeder ein ruhiges, abgelegenes Plätzchen im angrenzenden Wald, schloss die Augen und versuchte, einfach nur bei Gott zu sein – Beten.

Einige berichteten, wie ein Gefühl der Wärme und Geborgenheit ihren Körper durchströmte und sie Gottes Gegenwart bewusst spürten. Andere erzählten von Schwierigkeiten im Hier und Jetzt zu bleiben – Beten.

Nachmittags teilte sich die Gruppe: Während die eine Hälfte Siegen erkundete, wanderte die andere Hälfte über Stock und Stein. Nach anschließendem Grillen vergingen die letzten Stunden des Tages am Lagerfeuer mit Musik, Stockbrot und Marshmallows.

Am Sonntag feierten wir gemeinsamen Gottesdienst, der wieder im Zeichen des Betens stand: Jesus selbst ermutigt uns zum Beten: „Aber warum? Und vor allem wozu?“ Manch eine und einer ließ die ein oder andere kritische Frage an sich heran. An Stationen bestärkten wir uns gegenseitig im Beten, dankten Jesus und klagten ihn an, bekannten unsere Sünden und feierten zusammen das Abendmahl.

In all diesen ehrlichen, wertschätzenden und verbindenden Momenten konnten wir nicht nur in unserem mündigen, christlichen Glauben, sondern auch in unseren Freundschaften wachsen. Wir beten, dass uns dieser Segen zukünftig in unserer Gemeinschaft mit Jesus trägt.

Paul Martin

„Der Hund ist wie eine Therapie!“

Nina ist mit ihren Söhnen Misha (15) und Mario (9) sieben Tage nach Kriegsausbruch aus Charkiw in der Ukraine geflüchtet. Nun wohnen die drei bei Familie Claudy in Wetzlar-Garbenheim.

Nina, wie hast du den Ausbruch des Krieges erlebt?
Mein Sohn Mario und ich haben die ersten Bombenangriffe um fünf Uhr morgens mitbekommen. Meine erste Reaktion war: Ich muss meine Familie retten! Wir suchten in dem Keller unseres Hochhauses Schutz. Es gab nur wenig Platz; es war schmutzig, eng und kalt. Wir hatten ständig Angst. So lebten wir sieben Tage lang. Als es einen Bombeneinschlag ganz in unserer Nähe gab, beschloss ich, das Auto zu packen und zu fliehen. Dieses Gefühl war unbeschreiblich. Keine Filme oder Fotos können vermitteln, wie man sich in diesem Moment fühlt. Später erfuhren wir, dass eine Bombe einen Tag, nachdem wir geflüchtet waren, in unser Wohnhaus eingeschlagen ist.
Wir fuhren durch die ganze Ukraine, da wir im Osten gelebt haben. In sechs Tagen legten wir etwa 1800 Kilometer zurück. Eigentlich braucht man nicht so lange, aber es gab überall Stau und wir kamen nicht voran. Weil der größte Stau in Richtung Polen war, sind wir nach Moldawien gefahren und dann weiter nach Rumänien.
Bei einer christlichen Gemeinde bekamen wir humanitäre Unterstützung und eine Übernachtungsmöglichkeit. Am nächsten Tag hatte Letta, eine engagierte Frau der Gemeinde, über die FeG Auslandshilfe eine Möglichkeit organisiert, wie wir nach Deutschland weiterreisen konnten. So kamen wir mit sechzehn anderen Frauen und Kindern nach Deutschland.

Was konntest du einpacken?
Darüber habe ich nicht viel nachgedacht. Das Wichtigste waren die Dokumente. Wir hatten fünfzehn Minuten zum Packen und mussten fast alles zurücklassen. Ich habe nur mein Handy und warme Kleidung für meine Söhne mitgenommen. Den Hund haben wir zu meiner Mutter gebracht, die noch in der Ukraine ist.

Wie war das erste Treffen mit Nina Claudy?
Ich hatte von Anfang an ein gutes Gefühl. Als wir uns trafen, stellten wir fest, dass wir den gleichen Namen haben! Wir haben uns umarmt, und ich habe mich gefreut, dass Nina einen Hund hat. Meine Jungs lieben Hunde, für sie ist der Hund wie eine Therapie. Nach dem Schock und der Flucht war mein jüngerer Sohn sehr still und schüchtern, da hat der Hund ihm geholfen. Wir reden viel und kochen zusammen, was uns einfach guttut. Ich danke Gott jeden Tag, dass ich hier bin.

Wie geht es deinen Kindern?
Misha gefällt es sehr gut. Ninas Mann Björn ist eine Stütze für ihn. Es ist wichtig für ihn, eine männliche Bezugsperson zu haben. Ich bin geschieden, deshalb fehlt das manchmal.

Foto: Miriam Burklin

Deutsch-ukrainische Freundschaft: Nina und Nina

Mario hat sich mit Ninas mittlerer Tochter angefreundet und sie spielen oft zusammen. Sie haben sich von Anfang an super verstanden, auch wenn sie nicht die gleiche Sprache sprechen. Seit einer Woche gehen die Kinder in eine deutsche Schule.

Wie geht es dir momentan?
Ich bin dankbar. Auf der Flucht haben wir viele Christen getroffen, die uns geholfen haben. Als ich das erste Mal mit Familie Claudy im Gottesdienst der FeG Wetzlar war, haben mich die Worte und die Musik sehr berührt. Eine Frau hat für mich übersetzt. Ich hatte das Gefühl, dass es nicht wichtig ist, wo man herkommt. Jeder ist so freundlich und offen, das ist eine schöne Erfahrung. Bei Gott ist ein Ort, wo ich einfach sein kann. Ich bin so dankbar, dass ich nicht in einem Flüchtlingslager sein muss, sondern hier in einer tollen Familie und Gemeinde sein darf.

Hast du Kontakt zu Menschen in der Ukraine?
Ja, ich bin mit vielen Frauen in Kontakt, die noch dort sind. Ich unterstütze und berate sie. Ich mache mir große Sorgen um meine Mama. Wir telefonieren viel miteinander.

Was ist deine größte Hoffnung?
Ich hoffe, dass meine Kinder hier ihren Schulabschluss machen können. Und ich habe angefangen, Deutsch zu lernen, denn ich hoffe, dass ich bald anfangen kann, zu arbeiten. Ich bin bereit für Neues.

Foto: Miriam Burklin

Ein Zuhause geben

Immer mehr Menschen flüchten aus der Ukraine in die westlichen Länder Europas. Nina und Björn Claudy haben sich entschieden, eine geflüchtete Familie bei sich aufzunehmen.

Nina, wie kam es zu der Entscheidung, Menschen aus der Ukraine aufzunehmen?
Als der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland begann, haben wir mit unseren Töchtern – dreizehn, elf und acht Jahre alt – Nachrichten geschaut. Sie fragten uns, ob wir nicht auch Flüchtlinge aufnehmen könnten. Wir haben uns dann mehrmals darüber unterhalten, was das für uns als Familie bedeuten würde. Zum Beispiel, dass dann immer jemand da ist, die Leute mit uns am Tisch sitzen, wenn wir essen, oder auch mal den Fernseher benutzen oder mit den Spielsachen spielen wollen. Wir haben ein Gästezimmer und ein zweites Bad. Wenn ich daran vorbeiging, dachte ich immer wieder: Das ist es, was wir geben können – Wohnraum. Der Wunsch, zu helfen, wurde in meinem Herzen immer größer.

Wart ihr euch als Ehepaar sofort einig?
Björn hatte Bedenken, wie es mir gehen würde, da ich normalerweise sehr darauf bedacht bin, dass alles ordentlich ist, wenn Gäste da sind. Aber ich habe einen Frieden und eine Ruhe bekommen, die ich sonst nicht von mir kenne. Wir haben alles in Gottes Hand gelegt und gebetet, dass er Gutes bewirkt. Schließlich haben wir uns Anfang März bei der FeG Auslandshilfe angemeldet.

Wie ging es weiter?
Nach wenigen Tagen kam der Anruf und ich fuhr los, um die drei abzuholen. Vor der Fahrt war ich sehr aufgeregt. Wir hatten besprochen, dass ich allein hinfahre, denn wir hatten gehört, dass viele Frauen Angst davor haben, bei Fremden einzusteigen. Die Situation wird leider von Menschenhändlern ausgenutzt. Nina war sehr herzlich und dankbar. Wir sind fast gleich alt und haben beide Kinder. Sie war begeistert, dass wir einen jungen Labrador haben. Der Hund war ein Brückenbauer zwischen uns.

Wie gelingt euer Zusammenleben als Großfamilie?
Wir kochen und essen gemeinsam. Die zwei ältesten Kinder spielen gern Basketball. Nina und ich gehen mit dem Hund spazieren und machen zusammen Sport. Für sie und die Kinder war es von Anfang an selbstverständlich, im Haushalt mitzuhelfen. Nina kocht auch manchmal für uns, vor allem, wenn ich im Nachtdienst bin. Ich finde das großartig. Mir ist es wichtig, dass sie, soweit es geht, selbstbestimmt leben kann. Deshalb habe ich vor der Ankunft viele Dinge des täglichen Bedarfs, wie Hygieneartikel, Putzutensilien, einen Wasserkocher, Tee, Handtücher und einen Föhn für sie bereitgestellt.

Worauf sollte man sich einstellen, wenn man eine geflüchtete Familie aufnehmen möchte?
Uns war bewusst, dass sie mehrere Monate bei uns bleiben könnten. Mittlerweile wissen wir, dass wir auch so lange für sie zuständig sind. Es ist unsere Aufgabe, eine Wohnung für sie zu finden. Man merkt auch am Geldbeutel, dass man Lebensmittel für drei Leute mehr kauft. Das sollte man im Vorfeld bedenken. Sobald Nina einen Termin bei der Ausländerbehörde hat, bekommt sie finanzielle Unterstützung. Wir begleiten Nina bei den Behördengängen, zeigen Einkaufsläden und Wege. Man sollte überlegen, ob man sich dem gewachsen fühlt, mit Behörden und Formularen viel Zeit zu verbringen. Man muss übersetzen, sich mit Themen auseinandersetzen und hineinlesen. Möglicherweise kommen Menschen, die kein Englisch sprechen. Und natürlich weiß man nicht, wie es mit der Persönlichkeit passt. Es ist ein Wagnis. Ich achte darauf, mir Zeit für unsere eigenen Kinder zu nehmen. Plötzlich ist da jemand, der viel Aufmerksamkeit braucht; da ist es wichtig, die eigene Familie nicht aus dem Blick zu verlieren.

Was bedeutet für dich Gastfreundschaft?
Momentan fühle ich mich als jemand, der ein Zuhause gibt. Bevor ich Nina abgeholt habe, habe ich in ihrem Zimmer gebetet, dass dieser Wohnraum und die Zeit bei uns ein Segen sein werden. Ich habe von Gott einen tiefen Frieden und ein offenes Herz bekommen.

Das Interview führte Delia Holtus im März 2022.

Der Beitrag erschien erstmalig in der Frauenzeitschrift LYDIA, Ausgabe 2/2022. www.lydia.net

FREI.TAG

Das Outdoor-Event für Männer

Erfahrungsbericht von Thomas Blatt

Einen Tag draußen in der Natur unterwegs. 15 Kilometer wandern, dabei Zeit mit Gott im Gebet verbringen. Neue Gedanken in sein Leben lassen, Freiheit erfahren – innerliche und äußerliche. Das war mein „Frei.Tag“ – an einem Samstag Ende April, ein deutschlandweit organisiertes Outdoor-Event für Männer, an dem jedermann aus der FeG Wetzlar teilnehmen konnte.

Morgens um 9 Uhr ging es los. Eine selbstgewählte Route führte mich über den Kellerberg bei Nauborn Richtung Reiskirchen, dann zum Stoppelberg und schließlich wieder zurück nach Hause. Begleitet hat mich das Booklet der christlichen Initiative „Free!ndeed“. Über den Tag verteilt begegneten mir darin Fragen wie etwa „Welche Lügen glaube ich zurzeit in meinem Leben?“, „An welchem Punkt stehe ich gerade?“ und zudem die Aufgaben: „Mache genau jetzt an dieser Stelle so viele Liegestützen, wie du schaffst!“ oder auch Impulse wie: „Frag dich jedes Mal, wenn du Stimmen hörst: Wer redet hier? Der Feind, ich selbst oder Gott?“ und Ermutigungen wie: „Stell dich in Gottes Licht und spüre die Autorität, die dich zu einem Kind Gottes macht.“

Um circa 14 Uhr war ich wieder zu Hause, etwas erschöpft, aber glücklich und zufrieden über die guten Begegnungen mit Jesus. Zum Abschluss um 17 Uhr gab es noch ein Zoom-Meeting, an dem alle Männer, die an dieser Aktion von „Free!ndeed“ teilgenommen haben, dabei sein konnten. Wir tauschten uns gegenseitig über unsere Erfahrungen aus und beendeten den Tag mit einem Gebet. Der nächste „Frei.Tag“ ist am Samstag, den 17. September.

Weitere Infos gibt es hier:
www.free-indeed.de/frei-tag

Herzliche Einladung an alle Männer, daran teilzunehmen.

Thomas Blatt

Neue Spiel- und Kommunikations-fläche eingeweiht

Was mit den Spenden geschieht …

Ende April konnten wir endlich die lang ersehnte Neugestaltung des Außengeländes hinter dem Gemeindehaus bewundern und einweihen! Die große Sandfläche mit den Steinblöcken drumherum und auch das Klettergerüst mit Rutsche für die kleineren Kinder kommen richtig gut an bei den Familien! Besonders zwischen den Gottesdiensten tobt dort das Leben. Aber auch unter der Woche freut sich z. B. der MiniTreff über die neuen Möglichkeiten. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sowie den fleißigen MitarbeiterInnen, die geplant, gebaggert und gebaut haben!

Danke, wenn ihr auch weiterhin mit uns Gottes Reich in Wetzlar baut!

Konto der FeG Wetzlar:
Spar- und Kreditbank Witten
IBAN DE91 4526 0475 0002 7641 00
BIC GENODEM1BFG

Online-Spende via Paypal möglich

MiniTreff Frühlingsfest

Endlich Frühling! Endlich Sonne und Wärme! Endlich raus! Das war der Plan beim Frühlingsfest der Minis. Da aber der April bekanntermaßen nicht weiß, was er will, wurde der angedachte OpenAir Kinderkleiderbasar der Minis kurzerhand in das Foyer des Gemeindehauses verlegt. Ganz dem Motto, „wenn du Gott zum Lachen bringen willst, erzähle ihm von deinen Plänen".

So starteten wir im Hockerkreis mit dem Minis-Evergreen „Wir machen heut´ die Minis und kommen hier zusammen. Herein, herein wir laden alle ein". Ein wundervolles Lied, welches die Stimmung hebt und das Gemeinschaftsgefühl wachsen lässt. Nachdem jedes Kind mit seinem Namen in einem weiteren Lied ganz persönlich begrüßt worden war, erfuhren unsere Kleinen, dass alle Kinder von Gott unendlich geliebt sind und dass jeder willkommen ist. Jesus rief explizit die Kinder zu sich und erklärte allen, dass wir uns ein Bespiel an ihnen nehmen sollen. Für die Großen heißt das, Altes wieder neu zu lernen, z. B. kindliches Vertrauen, um Hilfe bitten und im Moment zu leben.

Und dann startete der Kleiderbasar. Da wurden die Kleiderspenden durchstöbert, getauscht und sich mit Rat und Tat in Sachen Stil- und Typberatung zur Seite gestanden. Es kamen über 100 Euro Spenden zusammen. Ein besonderes Dankeschön geht an dieser Stelle an alle externen Spender! Das ein oder andere Kleidungsstück wird euch sicherlich in der Gemeinde noch einmal über den Weg laufen.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt. Ein reichhaltiges „Mitbringbuffet" mit süßen und deftigen Kuchen, verzierten Muffins und anderen Köstlichkeiten ließ die Mini-Herzen höherschlagen.

Während die Mütter fröhlich schnabulierten, konnten die Minis unter der Anleitung unserer Gemeindepraktikantin Laura Schwarz einen Muttertagsgruß basteln. Dieser konnte, mit dem Support der Papas, durch liebe Worte noch vervollständigt werden. Mit unserem Abschlusslied ging ein lebendiger Morgen für Groß und Klein zu Ende – wirklich ein „Apg 2,42-Moment": „Alle die glaubten, hielten zusammen und teilten, was sie besaßen".

Clarissa Fallert

Du bist neugierig geworden? Dann schau doch mal beim Minitreff vorbei – jeden Dienstagvormittag für Eltern mit Kindern bis 3 Jahre. Ihr seid herzlich willkommen!

Welcome

Welcome

Gemeindeleitung on Tour

Nein, es war kein Aprilscherz, als wir am 1.4. mit der gesamten Gemeindeleitung nach Karlsruhe aufbrachen. Vielmehr schauten wir erwartungsvoll einem Treffen mit der Gemeindeleitung der dortigen FeG entgegen. Die **FeG Karlsruhe** ist noch ein ganzes Stück größer als unsere und wir wollten uns miteinander austauschen und voneinander lernen. Wir trafen auf engagierte Schwestern und Brüder und so wurde es ein intensiver Austausch zwischen lauter Leuten, denen geistlicher Gemeindebau am Herzen liegt und die es so gut wie möglich verwirklichen wollen. Ganz konkret haben wir das Konzept des Backstage-Seminars mitgebracht und auch gleich umgesetzt.

Am nächsten Tag wurden wir von den zwei Pastoren der **Alive Church** ebenfalls in Karlsruhe begrüßt. Dies ist eine junge und eher charismatisch-pfingstlerisch ausgerichtete Gemeinde. Auch hier trafen wir auf gemeindebegeisterte Leute, die am Puls der Zeit mit viel Einsatz arbeiten. Das war ansteckend und so brachen wir inspiriert zum dritten Treffpunkt auf.

Unser Weg führte zur **FeG Ettlingen**, vor den Toren Karlsruhes gelegen, die bisherige Heimat unseres neuen Pastors und unserer neuen Gemeindereferentin, dem Ehepaar David und Verena Pölka. Hier lernten wir eine FeG etwa unserer Größe kennen, bei der besonders die großzügigen Räumlichkeiten für die Kinder- und Familienarbeit, sowie der ebenfalls sehr schöne Gottesdienstsaal ins Auge fielen. Wir bekamen im Austausch mit David und Verena einen Eindruck davon, dass sie viele gute Impulse mitbringen werden, wenn sie im Oktober bei uns starten.

Und danach saßen wir wieder in unserem Tour-Bus und es ging zurück nach Wetzlar. Hierzu noch ein Dank an Fritz Thielmann, der uns den Bus zur Verfügung stellte. So konnten wir uns während der Rückfahrt gleich über die Anwendbarkeit der vielen neuen Eindrücke austauschen.

Gemeinsam unterwegs sein – das hat uns auch diesmal wieder als Team gestärkt.

Sieghard Loh

Gemeindeabend

Dienstag, 5. Juli um 20 Uhr
im Jugendhaus und via Zoom

Miteinander teilen und erleben, was uns als Gemeinde aktuell bewegt. Gemeindeabende sind eine tolle Möglichkeit, die Gemeinde besser kennenzulernen und schnell hineinzufinden. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen!

Im Juni entfällt der Gemeindeabend wegen des Gemeindetags am 11. Juni!

Ökumenischer Gottesdienst

Pfingstmontag, 6. Juni um
10.30 Uhr auf dem Domplatz

Der Gottesdienst wird gestaltet vom Arbeitskreis Christlicher Kirchen Gießen-Wetzlar, der Evangelischen Allianz Wetzlar, beteiligten Gemeinden und der Partnerschaftsgruppe Namibia des evang. Kirchenkreises an Lahn und Dill. Die Musik kommt von einer unserer FeG Wetzlar Bands. Die Predigt halten Diakon Dr. Norbert Hark und Pfarrer Björn Heymer. Anschließend gibt es ein Fest der Begegnung mit Domführungen, Infoständen und Spielangeboten für Klein und Groß. Herzliche Einladung!

WILLOW CREEK LEITUNGSKONGRESS 25. – 27. AUG 2022

CONNECTED

#LK22

JETZT ANMELDEN!

WIR SIND WIEDER ÜBERTRAGUNGSORT

WWW.FEG-WETZLAR.DE/WILLOW

Einladung zum Besuch und zur Mitarbeit beim Leitungskongress im August

Live-Übertragung in die FeG Wetzlar – bist du dabei?

Connected – Verbunden: Darum dreht sich der Leitungskongress 2022. Wir Menschen haben eine tiefe Sehnsucht nach Verbundensein. Das wird heute deutlicher denn je. Durch die Pandemie wurden viele Verbindungen gekappt und mussten neu gelebt werden. Eingeschränkte Kontakte stellten persönliche Beziehungen auf die Probe. Der Lockdown riss Löcher ins Gemeindeleben und forderte auch das persönliche Glaubensleben heraus. Gemeinden stehen nun vor neuen Herausforderungen, insbesondere, was Mitarbeit und Leitung betrifft.

Die Zukunftsaufgabe lautet, Unterbrochenes wieder zu verbinden und Verbindungen neu zu gestalten: zu Gott, zu mir selbst, meinem Team, meiner Gemeinde, zu anderen Kirchen und Bewegungen. Dazu bietet der Leitungskongress einen wichtigen Beitrag: innovative Ideen, inspirierende junge Köpfe und gestandene Leitungspersönlichkeiten, begeisternden Worship, überraschende Momente – und eine starke Vision für die Zukunft von Kirche. Erlebe den Aufbruch mit – gemeinsam mit dem ganzen Gemeinde-Team!

Übrigens: Dadurch, dass der Kongress in die Sommerferien verschoben wurde, haben erstmalig auch LehrerInnen die Möglichkeit, teilzunehmen. Verpass diese Gelegenheit nicht – wir freuen uns auf dich!

Du hast zwei Möglichkeiten, dabei zu sein:

1. **Du meldest dich online als TeilnehmerIn des Kongresses am Standort Wetzlar an.**
   Die vergünstigten Preise bis zum 30. Juni sind:
   - Schüler, Azubis, Studierende: 115 €
   - Erwerbslose, Rentner: 135 €
   - Regulärer Ticketpreis: 155 €

2. **Du meldest dich als MitarbeiterIn bei uns und kannst kostenfrei teilnehmen.**
   Sende deine formlose Anmeldung per E-Mail an willow@feg-wetzlar.de – wir sorgen dafür, dass du auch als MitarbeiterIn den größten Teil des Kongresses miterleben kannst.

Ansprechpartner: Sieghard Loh
willow@feg-wetzlar.de

Impulstour

Mittwoch, 1. Juni um 19.30 Uhr

Das Willow Team besucht uns im Vorfeld des Leitungskongresses. Euch erwartet ein Vortrag von Jörg Ahlbrecht zum Thema „Gelassen im Sturm – auf der Suche nach dem Frieden, den Jesus verspricht“. Herzliche Einladung!

ERLEBT

Tage des Gebets in Jerusalem

Voller Dankbarkeit und mit erfülltem Herz darf ich, Ludwig Wiemer, auf zehn tief geistlich bewegte Tage in Jerusalem zurückblicken. In dieser Zeit wurden die Schriftworte aus Jesaja 2,3 und Micha 4,2 für mich lebendig: „Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem".

Ende März war ich mit einer Gruppe von zehn BeterInnen in einem Gebetshaus auf dem Ölberg. An diesem Ort wird die Wiederkunft des Messias erwartet und an dessen Fuß befindet sich der Garten Gethsemane, wo Jesus seine letzten Stunden im Gebet verbrachte. Das Gebetshaus nennt sich Vaterhaus und wird von der Jerusalemgemeinde aus Berlin bewirtschaftet. Dort verbrachte ich schon mit anderen Gruppen mehrfach Zeiten im Gebet, die über eine innere Einkehr und eine geistgeführte Gemeinschaft, in eine Stärkung meines Glaubenslebens mündete. Die diesjährige Gruppe bestand aus BeterInnen, die in verschiedenen Regionen Deutschlands, für einen geistlichen Aufbruch in unserem Land beten. Bisher trafen wir uns ausschließlich online zum Morgengebet von „Erbarmen über Deutschland". Dies ist eine Gebetsbewegung aus der 2021 nach einer 21-tägigen Buß- und Fastenzeit ein regelmäßiges Morgengebet entstand. Es findet montags bis samstags jeweils von 7-8 Uhr per Zoom statt. Eine Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Weitere Infos unter erbarmenueberdeutschland.de

In die Zeit unseres Jerusalem-Besuchs fiel der Jahresbeginn des biblischen Kalenders (1. Nissan), der Beginn des Ramadans, die Vorbereitung auf das Pessach- und das Osterfest. Unsere Gruppe betete in dieser aufgeheizten Atmosphäre und der räumlichen Nähe der Religionen für Herz-zu-Herz-Beziehungen, nicht nur auf persönlicher und nationaler Ebene, sondern auch für die internationale, geistliche Verbindung zwischen Deutschland und Israel. Geistlich wurde die Gruppe an zwei Tagen von messianisch-jüdischen Zwillingsschwestern begleitet. Sie dienten den Einzelnen persönlich mit Prophetie und Seelsorge.

Der Blick vom Vaterhaus auf die Altstadt von Jerusalem hat mir die Treue Gottes zu seinem Volk und zu seinem Wort wieder neu vor Augen geführt. Persönlicher Austausch, Seelsorge und Gebet haben mich ermutigt, auch für Deutschland geistliche Autorität zu ergreifen; denn „wo die Sünde mächtig geworden ist, ist die Gnade noch mächtiger geworden." (Römer 5,20)

Damit wurde der Boden bereitet für weitere geistliche Schritte, die über das „Jerusalem Prayerhouse for all Nations" hin zu einem jüdischen Künstler Udi Merioz in der alten Marktstraße Jerusalems, dem Kado, führten.

Mehrfach wurde das Wort aus Psalm 57,8ff. zum Wecken der Morgenröte im Natürlichen wie im Übernatürlichen bestätigt. Zum Beispiel beim Sonnenaufgang während einer Gebetszeit an einem Aussichtspunkt zur Jordanebene hin, unweit des Vaterhauses.

Was nehme ich über diese Zeit hinaus mit in meine persönlichen Herausforderungen und für mein Glaubensleben?

- Einen demütigen Führungsstil, der im geistlichen Kontext der Salbung Vorrang gibt und im beruflichen Umfeld die Stärken meiner Kollegen neu versucht, bewusst wahrzunehmen und zu nutzen.
- Eine gestärkte Hoffnung auf Gottes Eingreifen und Handeln nicht nur für mich selbst, sondern auch für nationale und internationale Belange.
- Und daraus folgt der Wunsch nach einer geistlichen Beweglichkeit, die aus der Nähe zu seinem Herz heraus das wahrnimmt und sich immer wieder neu auf das ausrichtet, was geistlich vor mir liegt.

So verbleibe ich mit der Einladung, sich einzulassen auf das eingangs vermerkte Schriftwort, sich geistlich aufzumachen und mich für weitere Eindrücke oder Informationen anzusprechen.

Ludwig Wiemer

SCHWESTERHERZ

brave heart

Drei Interviews, drei mutige Frauen

Auch in diesem Jahr durften wir wieder aus dem Leben dreier Frauen aus unserer Gemeinde hören. Ich bin jedes Mal wieder begeistert von der Offenheit und dem Vertrauen dieser Frauen, die uns mutig einen Einblick in ihr Leben geben. Die mit uns zurückgehen in eine Zeit, die meistens alles andere als leicht war. Und die davon berichten, wie Gott in dieser Schwierigkeit gewirkt hat.

Nach Verlusten Gott gefunden

Nachdem ich die Zuschauer zuhause vor dem Fernseher begrüßt hatte, begann das Interview mit Gisela Krauskopf. Gisela und mich verbindet eine ganz besondere Beziehung. Sie bat mich, die Geschichte, die wir im Vorfeld gemeinsam zusammengetragen hatten, vorzulesen. Das war für mich besonders, denn Giselas Geschichte ist sehr bewegend. So gut wie jeder, der in unsere Gemeinde geht, kennt Gisela – man hat sie zu mindestens schon mal gehört! Denn ihr Wesen ist fröhlich und ich glaube auch deswegen laut. Wie dankbar sie darüber ist, dass Gott sie nach vielen Verlusten im Leben geführt hat, das erkennt jeder, der sie sieht. Sie hat viel zu teilen und zu geben. Danke, Gisela!

Gott schenkt Kraft zum Weiterglauben

Als nächstes hat uns Lydia Brauburger von ihrer Krebserkrankung berichtet. Von einem Tag auf den anderen wurde Lydias Leben auf den Kopf gestellt. Ein absoluter Horror. Doch in all dem hat Lydia in Gott einen Anker gefunden, der sie fest hält. Wenn du psychisch und physisch so an die Grenzen gebracht wirst, dann erlebst du eine unglaubliche Glaubensprobe. Kraft zu haben zu glauben, das kommt von Gott. Dieses Geschenk hat Lydia für sich erkannt und hat heute einen Glauben, der tiefer geht und fest steht. Diese Geschichte zu hören hat mich persönlich daran erinnert, was Paulus meinen könnte, wenn er in 2. Korinther 12,9 sagt: „Aber er hat zu mir gesagt: »Meine Gnade ist alles, was du brauchst! Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders an dir.« Darum will ich vor allem auf meine Schwachheit stolz sein. Dann nämlich erweist sich die Kraft von Christus an mir.“ Danke Lydia, dass du deine Geschichte mit uns geteilt hast!

Alles muss uns zum Besten dienen

Und zu guter Letzt durfte ich mich mit Kaja Hedrich austauschen. Auch Kaja hast du sicher schon gesehen: Ihre roten Haare und das Fahrrad sind ihre Erkennungszeichen. Kaja ist eine unglaublich lustige Frau, die es im Leben sehr viel schwerer hatte, als man meinen mag, wenn man in ihr fröhliches Gesicht blickt. Offen und warmherzig begegnet sie einem und das, obwohl Menschen ihr besonders in der Vergangenheit nicht so begegnet sind. Spott, Hänseleien, Ablehnung und fehlende Akzeptanz waren lange Jahre ihres Lebens ihr stetiger Begleiter, besonders als junge Frau. Kaja bewundere ich dafür, dass sie in alledem die Beziehung zu ihrem „Papa im Himmel" so hochgehalten hat. Ich stelle es mir alles andere als leicht vor, an einen gerechten und schützenden Gott zu glauben, wenn man selbst immer wieder so tiefe Verletzungen von Menschen erleiden muss. Auch Kaja ist ein Beweis dafür, dass unser Vater treu ist und uns durch tiefe Täler sicher geleitet und dass uns am Ende alles Schlimme, was uns geschieht, zum Besten dienen muss, wie es in Römer 8,28 geschrieben steht. Danke Kaja, für dein Vertrauen!

Ich bin sicher, auch du hast eine Geschichte, die einzigartig ist. So ist das Leben, es schreibt eigene Geschichten mit jedem von uns. Ich bete, dass du in deiner Geschichte Gott spürst und an seiner Hand bleibst. Dass du seine Nähe spürst, in den Höhen und Tiefen des Lebens. Und dass du auch den Mut hast, davon zu erzählen. Es ist so gut, wenn wir Zeugnis geben darüber, was Gott uns Gutes getan hat. Das tut nicht nur anderen Menschen gut, sondern auch deiner Seele.

Gisela resümiert: „Der Abend war für mich sehr bewegend und auch anregend. Wenn wir am Abgrund stehen, ist uns Jesu Hand sicher, damit er uns hält und wir nicht abrutschen. Der Herr spricht in Josua 1,9: ‚Hab keine Angst und sei mutig, lass dich durch nichts erschrecken, denn ich, der Herr, bin bei dir, wohin ich auch gehe.' Das ist ein ganz tragender Vers für mich und ich hoffe, dass er auch anderen hilft."

Janina Gerneth

Schau dir die Interviews von „Brave Heart" noch einmal auf YouTube an.

Perlenschatz – Hilfe für bedrohte und misshandelte Frauen

Ein Rückblick auf das letzte Treffen von „Neue Horizonte“

Bei unserem Treffen im April hatten wir Anette Bauscher zu Gast, die uns den Verein „Perlenschatz e. V.“ vorstellte. Perlenschatz engagiert sich für Flüchtlingsfrauen und Migrantinnen sowie ihre Kinder – egal welcher Religion sie angehören. Der Verein ist eine Zufluchtsstelle für Frauen, die psychischer oder sexueller Gewalt ausgesetzt sind. Auch Frauen mit traumatischen Kriegs- und Fluchterlebnissen wird bei Perlenschatz geholfen. Das Ziel ist es, sie in die Freiheit und in ein selbstbestimmtes Leben in Würde zu führen. Dies geschieht durch das Vermitteln von Überlebensstrategien gegen Ängste, Depressionen und Süchte sowie angewandte Therapieformen.

Wir erfuhren, wie erschreckend hoch die Zahlen von körperlicher und sexueller Gewalt auch in Deutschland sind und lernten mehr über Ehrenmorde, Zwangsheirat und Frauen, die unter polygamen Ehen leiden. Perlenschatz bietet solchen Frauen, insbesondere aus dem patriarchalen Kulturkreis, eine Perspektive. Der Verein begleitet sie und ihre Kinder mit pädagogischem Fachpersonal, ohne ihnen ihre kulturelle und religiöse Identität zu nehmen.

Anette Bauscher schilderte eindrücklich, wie schwierig es für diese Frauen ist, sich in einem fremden Land, ohne Sprachkenntnisse und ohne Wohnung zurecht zu finden. Die MitarbeiterInnen von Perlenschatz begleiten die Frauen zu Behördengängen ebenso wie zu Arztterminen und Deutschkursen. Sie bleiben auch Ansprechpartner, wenn die Frauen in eigene Wohnungen gezogen sind. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, den Auftrag der Nächstenliebe wahrzunehmen und die Betroffenen nach dem wertschätzenden christlichen Menschenbild zu unterstützen.

Wir alle waren angetan von Anette Bauschers Bericht – es war ein toller Nachmittag!

Ingrid Mayer

ENTDECKE DEINEN GLAUBEN
ERLEBE GEMEINSCHAFT
LERNE GOTT KENNEN

2 JAHRE LANG
DIENSTAGS
17.30 BIS 19 UHR

BU

WAS IST BU?

BU steht für „Biblischer Unterricht" und ist ein Angebot der FeG Wetzlar für Teenies ab 12 Jahre (Stichtag: 01.09.2010), ähnlich dem Konfirmandenunterricht. Der BU ist eine tolle Chance, mit Gleichaltrigen in teenager-gerechter Form und mit Spaß gewürzt, Grundlagen über die Bibel und den christlichen Glauben zu lernen. Der BU dauert 2 Jahre und beinhaltet neben den wöchentlichen Treffen tolle Gemeinschaftsaktionen wie Ausflüge, Freizeiten, Besuche von Special-Gästen und ein Praktikum in der Gemeinde. Vom 17.–20.11.2022 fahren wir auf BU-Freizeit in die CVJM-Bildungsstätte Wilnsdorf.

ANMELDUNG

Am 06.09. findet um 18.30 Uhr ein unverbindlicher Elternabend mit weiteren Informationen statt. Wir bitten um Anmeldung über unsere Homepage bis spätestens zum 07.09. Der erste BU ist am 13.09. Das BU-Team freut sich schon auf dich!

Kontakt:
Jugendpastor Konstantin Schneider
konstantin.schneider@feg-wetzlar.de

ERLEBT

Die Regionalbahn, mein Sitznachbar und eine Nachricht, die alles verändert

Es ist ein ziemlich gewöhnlicher Vormittag, als ich in meinen Zug steige. Eine völlig überfüllte Regionalbahn auf dem Weg von Stuttgart nach Frankfurt. Ein Zug mit hunderten fremden Menschen, die ich nicht kenne und die mich nicht kennen. Neben mir setzt sich Chen und irgendwie kommen wir ins Gespräch. Er ist chinesischer Einwanderer aus den USA und für eine Woche beruflich in Deutschland. Er erzählt aus seinem Leben und ich aus meinem. Was für ein Privileg, einen dieser vielen Menschen aus dem Zug wenigstens ein bisschen besser kennenzulernen. Er erzählt von Höhen und Tiefen in seinem Leben, von aktuellen Problemen und Chancen und von seinen Ängsten und Hoffnungen. Chen hat eben sein eigenes Leben mit all den positiven und negativen Dingen, die so dazugehören. Und auch, wenn unsere Lebenssituationen äußerlich doch sehr verschieden sind, geht es mir da in vielen Punkten ganz ähnlich wie ihm.

Mehr und mehr merke ich aber, dass es einen großen Unterschied zwischen mir und ihm gibt: Ohne mich selbst abheben zu wollen, merke ich, dass ich etwas habe, was er nicht hat. Ich kenne das Evangelium, die gute Nachricht von Jesus und glaube daran mit meinem ganzen Leben. Chen kennt das gar nicht oder hat zumindest noch nicht wirklich verstanden, was das für ihn bedeuten kann. Und das verändert alles. Ich habe eine Hoffnung, nein, mehr eine Zuversicht, die nicht von dieser Welt ist. Diese eine Nachricht, die mein Leben schon so entscheidend beeinflusst und verändert hat. Und Chen hat keine Ahnung davon. Ich bin mir sicher, dass Gott mich dazu gebrauchen will, dass ich das, was für mein und sein Leben so unendlich bedeutend ist, mit ihm teile. Wie könnte ich in unserem Gespräch auch den wichtigsten Teil meines Lebens ausklammern?

Ohne aufdringlich sein zu wollen, muss ich in unserem Gespräch immer wieder darauf zurückkommen. Schließlich sagt er mir ja selber, dass er wahrscheinlich nie in eine Kirche gehen wird. Es ist nur ein einzelnes Gespräch und am Ende kann ich noch für ihn beten, aber immerhin geht es hier darum, ein Leben zu retten. Der Zug kommt in Frankfurt an und wir verabschieden uns. Es scheint nicht viel zu sein, aber einer Person aus dem überfüllten Zug von der Nachricht zu erzählen, die alles verändert, war wohl das mindeste, was ich tun konnte.

Silas Stamer

Regler, die die Welt bedeuten

„Noch zwei Folien!“ Joshua weiß genau, wie lang das Lied noch geht. „Danke“, bestätigt Olaf an der Kamera, „bleibst du auf der Eins?“ Stream-Operator Steffen nickt: „Ja, dann kannst du auf der Zwei die Moderation auf der Totalen zeigen.“ Zwei leise Klicks mit der Maus, schon erstrahlt Martina in voller Größe auf dem Bildschirm. „Mensch, der Übergang war so fantastisch, wie beim ZDF Fernsehgarten!“ Olaf grinst. Die Stimmung ist wieder mal hervorragend in dem kleinen Raum, der voll mit Bildschirmen und Reglern ist. Unbemerkt von den Gästen im Saal spielt sich im hinteren Bereich des Saals oben bei den Technikern ein ganz eigenes, von vielen ungeahntes Programm ab.

Seitdem wir die Gottesdienste vor zwei Jahren (aufgrund gewisser äußerer Umstände) auf Hybrid umgestellt haben, arbeiten jeden Sonntag eine Handvoll Techniker mehr mit, damit die Gottesdienste schön klingen und aussehen – auch bei den Zuschauern zuhause. Wir sind unglaublich dankbar, dass sich, damals im Grunde aus einer Not heraus, inzwischen so eine tolle Arbeit entwickelt hat mit Menschen, die jede Woche aufs Neue ihr Bestes geben für Jesus.

Jeden Sonntag ab 8 Uhr sind die Ehrenamtlichen in ihren Gewerken zugange, um alles gut einzustellen und vorzubereiten. Das Team „Ton Stream“ mischt einen extra Sound für zu Hause, damit es dort (und im Saal ebenso) gut klingen kann. Das Beamer-Team klickt die Songtexte, startet alle Multimedia-Einspieler wie Videos, Bilder und PowerPoint-Präsentationen. Das Kamera-Team bedient das Licht, wählt schöne Kamerabilder, speichert Positionen ab und sorgt für einen guten Weißabgleich. Die Stream-Operatoren mischen schlussendlich die Kamerabilder mit Songtexten und Bauchbinden zu dem Ergebnis zusammen, wie es auf dem Sofa daheim genossen werden kann. Nicht zu vergessen das Team, das für alle Bühnen-Beteiligten da ist und für den guten „Ton im Saal“ sorgt. Zusammen mit dem Beamer-Team, oft sogar zwei Gottesdienste hintereinander – von 8 Uhr morgens bis 13 Uhr am Mittag fast ununterbrochen für euch aktiv! Und das mit großem Herzblut. Denn: Diese Regler machen nicht nur hell und dunkel, laut und leise – für manche im Krankenhaus oder im Bett zu Hause, können sie durchaus „die Welt“ bedeuten. Jede Woche aufs Neue.

Ich als Diakon möchte mich einfach einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die sich in diesem Bereich so treu eingesetzt haben und sich auch weiter einsetzen. Gerade dann, wenn es eng wird, auch bei kurzfristigen Ausfällen, kann sich das Team einfach immer auf euch verlassen. Mit euch zusammen Jesus auch zu den Menschen zu bringen, die nicht in unsere Gemeinde kommen können, ist wirklich ein Privileg.

Willst du auch einmal in den spannenden Bereich der Technik – ganz unverbindlich – reinschnuppern? Gucken, was dir am meisten liegt? Worauf es ankommt? Was es zu beachten gilt? Wir können in allen Teams noch Leute brauchen, die etwas für Gottes Reich tun wollen. Den Rest zeigen wir euch! Wir freuen uns über Verstärkung!

Tobias Schuffenhauer

Tobias Schuffenhauer
Diakon Musik & Veranstaltungstechnik
Tel. 0175 · 58 50 397
tobias.schuffenhauer@feg-wetzlar.de

Mach mit in der FeG Wetzlar

Unsere Gemeinde lebt davon, dass sich viele Ehrenamtliche engagieren – mit ihrer Zeit, ihren Gaben und ganz viel Leidenschaft. Sei du doch auch dabei und baue gemeinsam mit uns Gottes Reich.

Schwesterherz

Du hast eine Idee für eine Frauen-Gruppe und dich bislang nicht getraut es anzugehen? Komm auf uns zu und lass uns gemeinsam überlegen, ob und wie deine Vision für Schwesterherz Realität werden kann.

Kontakt: Naomi van Dooren · Janina Gerneth
schwesterherz@feg-wetzlar.de

CrossKids

Du hast mittwochs von 16.30 bis 18.00 Uhr Zeit? Deine Kindheit war viel zu früh vorbei und du hast immer noch Lust auf Spiel und Spaß? Du willst gerne Kids von der 2. Klasse bis 12 Jahre von Jesus erzählen und sie im Glauben prägen? Dann brauchen wir dich! Die CrossKids suchen motivierte MitarbeiterInnen. Melde dich gern.

Kontakt: Anna Behrends
crosskids@feg-wetzlar.de

Kindergottesdienst

Hast du Lust, ca. einmal im Monat parallel zum 9.30 Uhr-Gottesdienst mit Kindern Zeit zu verbringen, ihnen von Jesus zu erzählen und ihre Beziehung zu IHM zu stärken? Hast du Lust, mit Kindern zu singen, zu spielen, zu rätseln und eine biblische Geschichte altersgerecht zu erzählen und zu vertiefen? Dann suchen wir genau dich! Probier's doch einfach mal aus! Wir suchen Kindergottesdienst-MitarbeiterInnen für alle Altersgruppen.

Kontakt: Katrin Waldschmidt
katrin.waldschmidt@web.de

Familienfest in Eisenach

Wir möchten unsere Partnergemeinde, die Startup-Kirche Eisenach, beim Familienfest am 17. September unterstützen und suchen dafür MitarbeiterInnen, die Lust haben, mit nach Eisenach zu fahren. Konkret geht es um die Betreuung von verschiedenen Spielstationen für Kinder, einer offenen Diskussionswand zu einem Bibeltext für Erwachsene, Begegnungen und Gespräche im Kaffeebereich und die Verteilung des Buches „Markusevangelium. Eisenach diskutiert." Du hast Lust, Teil dieser kreativen evangelistischen Aktion zu sein? Dann melde dich und sei dabei! Das Familienfest geht von 9.30-17.00 Uhr. Wir müssten etwas früher da sein, um in die Aufgaben eingeweiht zu werden – also entweder früh losfahren oder schon am Abend vorher anreisen.

Kontakt: Gesa Daniel
eisenach@feg-wetzlar.de

„Iss mit!" in der Wetzlarer Tafel

Immer am letzten Samstag im Monat servieren wir im Wetzlarer Tafelladen in der Bahnhofstraße Kaffee und Kuchen zu einem geringen Beitrag und genießen Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft mit Menschen aus Wetzlar und Umgebung. Wir suchen dringend Verstärkung für unser Team! Schau doch gerne mal vorbei – am besten meldest du dich kurz vorher bei uns an. Wir MitarbeiterInnen sind jeweils von 13–17 Uhr aktiv.

Kontakt: Knuth Stamer
issmit@feg-wetzlar.de

Kaffeeteam

Du bist sonntags sowieso im Gottesdienst und willst gerne praktisch mithelfen und anpacken? Vielleicht ist dann die Mitarbeit im Kaffeedienst genau das Richtige. Du brauchst keine Vorkenntnisse, kannst dich gerne im Hintergrund in der Küche einbringen oder auch direkt an der Kaffeetheke und dort das ein oder andere gute Gespräch führen. Die Arbeit im Team macht immer Spaß. Wir freuen uns auf deine Rückmeldung.

Kontakt: Friedhelm Keiner
friedhelm.keiner@feg-wetzlar.de

Teentreff

Hey, wir Teens (12-15-Jährige) treffen uns freitags von 19.00 – 20.45 Uhr und suchen dich für unser Team! Wir brauchen dich, indem du einfach da bist. Wir würden uns sehr freuen, wenn du einfach einmal reinschnupperst! Kontakt via Konstantin.

TeenChurch

Zeitgleich zu unseren Gottesdiensten feiern wir dreimal im Monat um 9.30 Uhr TeenChurch (für alle von der 7.–9. Klasse). Wir würden uns freuen, wenn du eine/n der erfahrenen MitarbeiterInnen einfach begleitest! Melde dich bei Konstantin.

Delight

Die Jugend (15-20-Jährige) trifft sich donnerstags (19.30 – 21.30 Uhr), um im Glauben zu wachsen und Gemeinschaft zu genießen. Wir brauchen dringend deine Unterstützung, indem du einfach da bist. Melde dich gerne bei Konstantin.

Biblischer Unterricht (BU)

Gott hat uns 38 BU´lerInnen anvertraut. Anhand eines Kleingruppen-Konzepts dürfen wir sie zwei Jahre dabei begleiten, ihren Glauben zu entdecken. Kannst du dir vorstellen, dir das mal unverbindlich anzugucken? Melde dich bei Konstantin.

TeenStreet

Vom 29. Juli bis 5. August fahren wir mit dem Bus in die Niederlande zu TeenStreet von OM. Wir brauchen dich als BegleiterIn der Teenager. Weitere Infos via Konstantin.

JuLe (junge Erwachsene)

Du bist zwischen 20 und 30 Jahre alt und hast Bock, dich in Gleichaltrige zu investieren? JuLe fokusiiert 2G: Glaube und Gemeinschaft. Du willst dich mal unverbindlich probieren? Dann komm vorbei oder sprich Konstantin an.

Sommerfeste im Diakonat Jugend

Der Teentreff plant am 15. Juli eine Kanutour, bei der wir an verschiedenen Stationen vorbeikommen. Delight plant am 21. Juli sein Sommerfest. Bei beiden Festen brauchen wir kreative Köpfe und Hände zum Anpacken, die Lust auf Spaß mit den Teenagern und Jugendlichen haben. Wir würden uns freuen, wenn du uns unterstützt. Kontakt via Konstantin.

Church Night

Vom 5. auf den 6. November übernachten wir mit den Jugendlichen im Jugendhaus. Du hast Lust, dieses coole Event mitzuplanen und durchzuführen? Melde dich gerne bei Konstantin!

Kontakt: Konstantin Schneider
Tel. 0157 · 37 92 48 27
konstantin.schneider@feg-wetzlar.de

Ton Saal und Ton Livestream

Du ärgerst dich über eine zu laute Basedrum? Dann werde selbst aktiv und unterstütze unser Team für den Sound bei Gottesdiensten und Events. Du arbeitest im Team von motivierten TechnikerInnen. Melde dich bei uns – wir geben dir eine Einführung und die nötige Unterstützung. Melde dich bei Tobias Schuffenhauer.

Beamer

Du kannst eine Maus bedienen, bist verbindlich und zuverlässig? Dann verstärke unser Beamer-Team. Du bist 1-2 Mal im Monat sonntags dafür verantwortlich, die Bilder und Folien (für den Saal und den Livestream) aufzurufen, die Songtexte weiterzuklicken, Powerpoint-Präsentationen und Videos zu starten. Am Freitagabend bist du bei unserem kurzen Zoom-Meeting zur Abstimmung des Ablaufs dabei und bereitest anschließend die Dateien in der Cloud vor. Du arbeitest im Team von motivierten TechnikerInnen. Melde dich bei uns – wir geben dir eine Einführung und die nötige Unterstützung. Melde dich bei Tobias Schuffenhauer.

Livestream

Hast du Lust, regelmäßig sonntags mit anzupacken, damit unsere Gottesdienste in den Wohnzimmern landen? Dann werde Stream-Operator! Du sorgst dafür, dass das Videosignal über die Streamingsoftware (Wirecast) auf unseren YouTube-Kanal geschickt wird. Als Bildregisseur entscheidest du, welches Kamerabild gerade relevant ist und den Zuschauern gezeigt werden soll. Neben dem Vor- und Abspann spielst du auch die Songtexte, Powerpoints und Bauchbinden ein. Dafür arbeitest du eng mit dem Kamera- und dem Beamer-Team zusammen. Am Freitagabend bist du bei unserem kurzen Zoom-Meeting zur Abstimmung des Ablaufs dabei. Keine Sorge, es ist nicht schwer und du musst auch noch nicht alles können. Wir geben dir gern eine Einführung und die nötige Unterstützung.

Kontakt: Tobias Schuffenhauer
tobias.schuffenhauer@feg-wetzlar.de

Du bist auf der Suche nach einem Platz in der Mitarbeit, der deinen Gaben entspricht? Oder du möchtest gern einen neuen Dienst übernehmen und weißt aber nicht so recht, wo es passt? Dina Schmidt hilft dir gern, deinen Platz zu finden.

Dina Schmidt
Mitarbeiter-Koordinatorin
Tel. 0 64 41 · 44 54 14
mitarbeit@feg-wetzlar.de

Begabungen entdecken, Methoden erlernen

Das war das Training für Einsteiger im Kinderbereich (TEK)

Die Idee entstand im letzten Sommer. Ich empfand es als Herausforderung, immer wieder neue MitarbeiterInnen für den Kinderbereich der Gemeinde zu suchen. In mir wuchs der Gedanke, dass wir neuen Interessenten Mut und Handwerkszeug mitgeben müssten, um ihnen einen gelungenen Einstieg zu ermöglichen.

Wir gründeten ein Team aus „alten Hasen" der Kinderarbeit unserer Gemeinde und der Name „TEK" (Training für Einsteiger im Kinderbereich) war schnell gefunden. In mehreren Treffen überlegten wir, was Einsteiger brauchen, erstellten ein für den Kinderbereich unserer Gemeinde passendes Konzept, verwarfen, veränderten, gestalteten neu, und konnten dann für Februar zum Start einladen.

Die 17 TeilnehmerInnen waren zwischen 13 und 57 Jahre alt, teils schon in der Mitarbeit unterwegs oder hatten Interesse, sich in diesem Bereich auszuprobieren. An drei Samstagen von 10-13 Uhr ging es um die Basics in der Arbeit mit Kindern. Dazu trafen wir uns in der großen Gruppe und gingen später in kleinere Gruppen. Thematisiert wurden die eigene Rolle als MitarbeiterIn, die Zielgruppe der Kinder in verschiedenen Altersstufen, die eigene Jesus-Beziehung, die Beziehung zu den uns anvertrauten Kindern, der Umgang mit schwierigen Situationen und vieles mehr.

Das Erzählen von biblischen Geschichten mit unterschiedlichen Materialien, das Vorbereiten einer KiGo-Stunde und ein Repertoire an Bewegungsliedern waren zum Beispiel die praktischen Inhalte der Schulung.

Es war einfach toll zu sehen, wie die einzelnen TeilnehmerInnen sich immer mehr zutrauten und sich einbrachten. Sie überwanden ihre inneren Hürden durch den kleinen Rahmen, in dem praktisch geübt werden konnte. Bei leckerem Essen, das Sigrid und Johannes Eichenauer für uns kochten, ließen wir die Samstage jeweils ausklingen.

Unser Highlight war die Verknüpfung zu unseren Gemeinde-Kindergruppen beim letzten Termin: Aus allen Gruppen waren leitende MitarbeiterInnen da, um ihre Gruppe vorzustellen und die TEK-TeilnehmerInnen zur Mitarbeit zu ermutigen. So konnte man bereits am nächsten Sonntag einige neue Gesichter in den Kindergottesdienstgruppen beim „Schnuppern“ antreffen. Das war auch für unser Team eine große Freude.

Wir sind Gott dankbar für die gute Zusammenarbeit unter uns Teamern, für die TeilnehmerInnen, die sich auf TEK eingelassen haben und für jeden Schritt, den sie persönlich gehen. Wir freuen uns schon auf eine neue Runde!

Anne Krell

ERLEBT

Orientierungslos und von Gott überrascht

Guter Gott, du hast mich im Blick,
ob ich liege oder stehe,
wohin ich auch gehe oder fahre.
Danke. Amen.

Wieder einmal lag eine Maiwoche auf dem Schönblick hinter mir, in der ich Dozentin war. Ich kenne die Fahrt, den Weg hin und zurück nach Hause, ohne Navi. Gönne mir die romantische Straße durch das Taubertal, Kloster Bronnbach, die schönen Orte. Der Rückweg bei Wertheim, dann auf die A45 und Richtung Hanau/Gießen. Doch diesmal war es anders. Ich verpasse die Auffahrt und bin nach Frankfurt unterwegs. Ich fahre die erste Abfahrt ab, komme aber nicht wieder auf die Auffahrt. Daher fahre ich auf einer Straße mit rechts und links Wald, der nicht enden will. Ich bin verzweifelt.

Plötzlich kommt mir ein Auto entgegen und biegt vor mir in den Wald ab. Ich sehe das Kennzeichen mit LDK. Einer inneren Eingebung gebe ich nach und fahre hinter dem Auto in den Wald hinein. Als ich aussteige, öffnet eine Frau das Fenster und sagt freundlich: „Wir kennen uns doch aus der Gemeinde." Völlig aufgeregt sage ich: „Euch hat jetzt Gott geschickt!" Anja und Burkhard Seibel hatten Urlaub und wollten den Nachmittag in Seligenstadt verbringen. Burkhard sagt ganz ruhig: „Wir bringen dich jetzt auf die Autobahn." Und so fuhren wir zusammen aus dem Wald.

Für mich war es eine ganz starke Glaubensauffrischung in Sachen: „Ja Gott hat mich im Blick." Und das auch in einem Wald, in dem das Navi nie hingefunden hätte. Es ist noch immer ein Wunder für mich.

Renate Diehl

Neue Mitglieder

Die Mitgliedschaft in unserer Gemeinde verstehen wir als einen konkreten Ausdruck unserer Jesus-Nachfolge. Wir leben unseren Glauben nicht alleine, wir leben ihn zusammen mit anderen Christen. Deshalb freuen wir uns über jeden, der sich uns anschließt. In den letzten Wochen haben wir D. A., Deborah Born, Jonathan Krombach und Johanna & Daniel Zörb als neue Mitglieder ganz herzlich willkommen geheißen. Schön, dass ihr da seid!

Hallo, ich bin ...

... **A. D.**. Ich bin seit acht Jahren in Deutschland und komme aus einem arabischen Land. Durch einen Freund wusste ich schon in meiner Heimat von Jesus und ich bin froh, dass ich nun hier in Deutschland auch ohne Probleme als Christ leben kann. Jesus hat am Kreuz die Probleme aller Menschen getragen, das glaube ich. So bete ich zu Jesus und er hilft mir in meinem Leben. Mit Jesus in meinem Herzen lebe ich zufrieden. Ich ermutige alle Menschen, Jesus Christus nachzufolgen, weil er der Weg der Wahrheit ist.

Ich bin froh, in Deutschland als Christ leben zu können.

Wir fühlen uns in der FeG Wetzlar sehr wohl!

Hallo, wir sind ...

... **Daniel** (43) und **Johanna** (35) **Zörb** mit Noemi (10), Matti (8) und Malte (4). Wohnhaft sind wir in Wettenberg-Wißmar. Dort führt Daniel seine eigene Schreinerei und Johanna ist als Krankenschwester im Diakonie- Krankenhaus Wehrda tätig. Unsere Kinder besuchen die Grundschule und die Kita im Ort. Wir sind eine sehr lebhafte Familie und häufig draußen unterwegs. Seit Anfang 2018 kommen wir regelmäßig in die FeG Wetzlar und fühlen uns hier sehr wohl! Johanna hat relativ schnell einen Platz als Mitarbeiterin bei den Pinguinen gefunden und ist jetzt im Kinderleitungsteam tätig und organisiert zusamme mit Ute und Marina die Familiengottesdienste. Wir freuen uns sehr, mit euch gemeinsam Gemeinde leben zu dürfen! Wenn ihr uns näher kennenlernen wollt, kommt sehr gerne auf uns zu!

Hallo, ich bin ...

... Deborah Born mit Nathanael, Timmi und Aaron**.** Ich kenne die FeG Wetzlar schon recht lange und habe mich im Herbst entschlossen, mich der Gemeinde fest anzuschließen. Anfang April wurde ich beim Gemeindeabend als Mitglied aufgenommen. Ich bin 37 Jahre alt und bin Lehrerin mit den Fächern Englisch und Ev. Religion und unterrichte an einer Privatschule in Frankfurt am Main Downtown. Bald beende ich auch meine zweite Ausbildung zur Systemischen Beraterin. Wer mich noch aus den Jahren 2008/2009 aus dem Jahrespraktikum in der Gemeinde kennt, weiß, dass ich gerne mit Jugendlichen arbeite, auch für große Gruppen kochen kann und auch ein offenes Ohr in der Seelsorge habe. Wir freuen uns, uns immer besser bei euch integrieren zu dürfen und ihr dürft uns sehr gerne immer ansprechen, auf einen Smalltalk oder auch um tiefer einzusteigen. Die Theologie ist nicht nur mein Beruf, Gott und die Welt sind allzeit in meinem Herzen und Denken.

Hallo, ich bin ...

... Jonathan Krombach, bin 24 Jahre alt und wohne in Dutenhofen. Anfang 2021 habe ich mich auf die Suche nach einer festen Gemeinde gemacht. Durch meinen Mitbewohner Kevin bin ich dann in der FeG Wetzlar gelandet. Durch die Gottesdienste, JuLe und die Mitarbeit im Teentreff konnte ich schon ein bisschen in die Gemeinde eintauchen. Mir gefällt, dass so viele Generationen in der Gemeinde vertreten sind, alle ihren Platz haben und man voneinander lernen und profitieren kann. Gemeinschaft ist mir sehr wichtig. In Jugendgottesdiensten von Butzbach bis Dillenburg und auf Freizeiten und anderen Events vom CVJM hatte ich in den letzten Jahren das Privileg viel Gemeinschaft mit anderen Christen genießen zu können. Ich freue mich jetzt darauf, dieses auch in der FeG erleben zu dürfen. Ich freue mich viele von euch kennenzulernen!

Nachwuchs

Joshua Weber ist am 14. April zur Welt gekommen. Er wog 3.850 g und war 53 cm groß. Wir gratulieren den Eltern Julia & Christian sowie dem großen Bruder Vincent ganz herzlich.

Kindersegnung

Jedes Kind ist ein Geschenk Gottes und in seinen Augen unendlich wertvoll. Mehrmals im Jahr besteht die Möglichkeit, Kinder im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes unserer Gemeinde segnen zu lassen. Bei der Kindersegnung danken wir als Gemeinde gemeinsam mit den Eltern für das Kind und stellen es ganz persönlich unter den Schutz und Segen Gottes. Dabei beten wir auch für die Eltern und um Gottes Weisheit, Liebe und Kraft bei der Erziehung. Eltern, die Interesse daran haben, an einem der Sonntage ihr Kind segnen zu lassen, können sich bei Pastor Matthias Fallert melden.

Die Termine 2022 sind:
26.06. • 28.08. • 09.10. • 27.11.

Kontakt: Matthias Fallert
Tel. 0 64 41 · 78 18 85
matthias.fallert@feg-wetzlar.de

Wechsel der Kindergottesdienst-Gruppen

Kinder, die aufgrund des Alters und der Klassenstufe im Sommer in die nächste KiGo-Gruppe wechseln, werden am 4. September in ihren aktuellen Gruppen verabschiedet und gehen am 11. September zum ersten Mal in die nächst höhere Gruppe.

Angebote für alle Generationen

Unter der Woche Gemeinschaft erleben und im Glauben wachsen

Minis

Kinder bis 3 Jahre
mit Mama, Papa, Oma, ...
Dienstags von 9.45 – 11.15 Uhr
im Gemeindehaus

Biblische Geschichten entdecken, Zeit zum Spielen, Toben, Kuscheln und Verweilen.

Infos bei Kerstin Offenbach:
minis@feg-wetzlar.de

Kinder

Mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr

Herzlich willkommen zu den CrossKids(-Junior). Wir sind die Jungscharen der FeG Wetzlar und möchten viel Spaß zusammen haben und einander und Gott besser kennenlernen.
Findet in den Ferien nicht statt.

CrossKids-Junior: 5 Jahre bis 1. Klasse
im Gemeindehaus (OG)
Infos: Nina Claudy · Tel. 0 64 41 · 44 83 185
crosskids-junior@feg-wetzlar.de

CrossKids: 2. bis 6. Klasse
im Jugendhaus (UG)
Infos: Anna Behrends
crosskids@feg-wetzlar.de

Junge Erwachsene

20 bis ca. 30 Jahre
Mittwochs um 19.30 Uhr im Jugendhaus
Aktuelle Infos siehe WhatsApp/Instagram

Partnerwahl, Ausbildung, Studium, erster Job, eigene Wohnung ... All diese Themen beschäftigen dich gerade? Vielleicht stellst du dir auch Fragen nach dem Sinn, deinem Platz in dieser Welt. Finde heraus, was Gott mit all dem zu tun hat. Wir laden dich herzlich zu „JuLe“ ein! Vernetze dich bei gemütlichem Beisammensein und thematischen Impulsen mit Menschen in der gleichen Lebenssituation.
Wir freuen uns auf dich!

Wenn du in unsere WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden willst, melde dich gerne. Instagram: @julefegwetzlar

Ansprechpartner:
Jugendpastor Konstantin Schneider
konstantin.schneider@feg-wetzlar.de
Tel. 0157 · 37 92 48 27

Teens ca. 12 bis 15 Jahre

Freitags von 19.00 – 20.45 Uhr im Jugendhaus
Aktuelle Infos siehe Instagram/Homepage

Games, friends and Jesus. Du hast Bock auf coole Spiele, Fun mit Freunden und auf Gott? Dann komm doch mal vorbei!
Instagram: @teentrefffegwetzlar
Findet in den Ferien nicht statt.

Infos: Henrik Schleicher
teentreff@feg-wetzlar.de

Jugendliche

15 bis 20 Jahre
Donnerstags von 19.30 – 22.00 Uhr
im Jugendhaus
Aktuelle Infos siehe Instagram/Homepage

Du hast Bock, mit anderen zusammen Gott in Inputs und Gemeinschaft zu erleben? Schau einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf dich!
Findet in den Ferien nicht statt.

Für mehr Infos einfach Konstantin über WhatsApp oder DM anschreiben. Übrigens: Wir sind auch bei Instagram: @delightfegwetzlar

Infos: Jugendpastor Konstantin Schneider
konstantin.schneider@feg-wetzlar.de
Tel. 0157 · 37 92 48 27

Männer

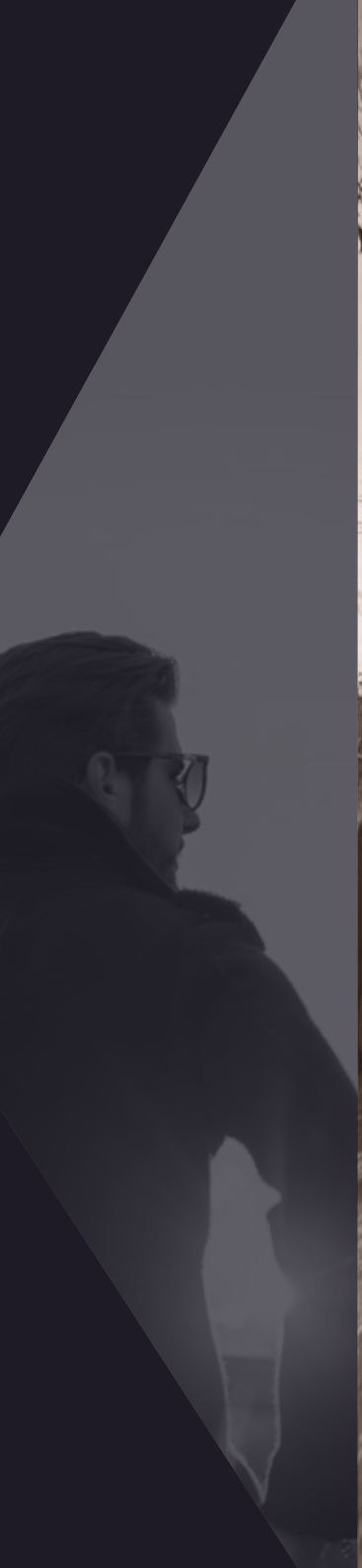
Unser Name „CAN 4:13“ leitet sich von Philipper 4,13 ab: „Ich vermag alles, durch den, der mich mächtig macht.“ Das soll das Motto unter uns Männern sein. Wir haben viele Männer mit tollen Talenten und Hobbys und wir hoffen, ihr traut euch, diese auszupacken und mit uns zu teilen. Nur Mut, sprecht uns gerne an und wir unterstützen euch!
Infos: Tim Hermann, Manuel Krell, Gerhard Wittig • maenner@feg-wetzlar.de

Männerabend-Sommerspecial mit dem Bestseller-Autor Josef Müller
Freitag, 15. Juli im/am Gemeindehaus

Warmup ab 19.00 Uhr – Würstchen, Getränke und gute Gemeinschaft.
Ab 20.30 Uhr geht's dann offiziell los.

Wir freuen uns, Josef Müller bei uns in Wetzlar begrüßen zu dürfen. Vom FBI gejagt, von Gott gefunden. Josef war ganz oben und ganz unten. Seit seinem 17. Lebensjahr, bedingt durch einen Autounfall im Rollstuhl sitzend, führt er ein filmreifes Leben zwischen Luxuslimousinen, Kaviar, Trüffel und Champagner, Kokain und wilden Partynächten. Er hat alles: hübsche Freundinnen, schicke Wohnungen, Häuser, mehrere Jachten, Luxusautos. Doch durch kriminelle Handlungsweisen kommt er auf die Fahndungslisten von LKA und FBI. Im Gefängnis schließlich ändert sich sein Leben radikal. Wir hören aus Josefs Leben und kommen mit ihm über seine Erfahrungen mit Geld und Macht ins Gespräch.
Kontakt: Tim Hermann

Männer-Outdoor-Wochenende
23.– 25. September
Du hast Lust auf eine gute Zeit unter Männern? Dann komm mit zu unserem Outdoor-Wochenende am Gederner See (campingpark-gedern.de). Wir wollen ein ganzes Wochenende mit Männern und Gott verbringen. Ganz entspannt grillen, Leute kennenlernen und sich austauschen. Ohne straffes Programm, aber mit viel Spaß und Spontanität. Anmelden kannst du dich über die Homepage. Wir sammeln für die Übernachtungen auf dem Campingplatz und die gemeinsamen Abendessen einen Pauschalbetrag von 70 Euro bei Anmeldung ein. Die Übernachtungsmöglichkeiten (Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil) organisiert jeder selbst. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Also nicht zögern und schnell anmelden. Das Orga-Team freut sich auf dich und eine coole gemeinsame Zeit!
Kontakt: Manuel Krell und Robert Christ



Motorrad-freunde

Du liebst Motorradfahren und hast Freude an Gemeinschaft mit anderen Bikern? Dann stoße doch zu unserer Gruppe dazu!

Seit Anfang 2022 finden bei uns in der FeG Wetzlar Treffen des Chapter „Light and Salt“, einem Teil der weltweiten „Christian-Motorcyclists-Association“ (Christliche Motorradfahrer Vereinigung) statt. Das Ziel von CMA ist es, Motorradfahrer mit Jesus in Verbindung zu bringen. Dich erwartet eine fröhliche Truppe, die viel Freude miteinander und vor allem am Motorradfahren hat.

Nächste Termine:
Samstag, 04.06. ab 15.00 Uhr • Bikertreff
Samstag, 25.06. • Tagestour Spessart
Samstag, 23.07. • Tagestour B62

Alle Infos: www.feg-wetzlar.de

Kontakt: Armin Konrad
armin@cma-germany.de

Frauen

Wir Frauen brauchen einander: Wir können uns gegenseitig unterstützen, ermutigen und begleiten. Wir von „Schwesterherz“ wünschen uns, dass Frauen jeden Alters und in jeder Lebenslage ein Angebot finden, das ihnen zusagt und laden ein zur Freundschaft – untereinander und mit Jesus. **Infos: Naomi van Dooren · Janina Gerneth • schwesterherz@feg-wetzlar.de**

Die Bibel & ich

Montag, 20.06. von 20.00 – 21.30 Uhr im Gemeindehaus-Foyer (im Juli ist Sommerpause)

Die Worte der Bibel sind persönlich und direkt an uns gerichtet, lebendig und von Liebe getränkt. Gemeinsam lesen wir bei den Treffen bestimmte Abschnitte und finden heraus, was das persönlich für uns bedeutet. Fragen sind erlaubt, keine Vorkenntnisse nötig. Du kannst jederzeit dazustoßen, da jeder Abend in sich abgeschlossen ist.

Kontakt: Naomi van Dooren

Gesprächskreis „Mamas für ihre Jugendlichen und aufwärts“

Dienstag, 21.06. ab 20.00 Uhr im Gemeindehaus (Gebetsraum „Zuversicht“) (im Juli ist Sommerpause)

Vertraulich und nur für betroffene Mütter. Wir tauschen uns in geschütztem Rahmen aus und beten für unsere heranwachsenden Kinder bzw. jungen Erwachsenen.

Kontakt: Naomi van Dooren, Maike Kamlage

Schwestergebet für Herzensanliegen

Dienstag, 21.06. ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus (Gebetsraum „Hoffnung“) (im Juli ist Sommerpause)

Du brauchst Gebet und ein offenes Ohr? Herzliche Einladung, einfach zu kommen. Wir beten für dich. Selbstverständlich in geschütztem Rahmen und vertraulich.

Kontakt: Naomi van Dooren, Eva Loh-Hundhausen

Sportschwestern – Eigengewicht Workout

Montag, 27.06. • 18.07. von 17.30 – 18.30 Uhr auf dem Rasen hinter dem Gemeindehaus (je nach Wetterlage)

Ausdauer, Gymnastik, Kraftübungen – alles mit eigenem Körpergewicht. Du brauchst nur eine Gymnastikmatte mitbringen. Nach dem Sport gibt es einen kleinen Input, denn Jesus ist mit dabei! Melde dich per E-Mail (schwesterherz@feg-wetzlar.de), dann nehmen wir dich in die WhatsApp-Gruppe auf.

Kontakt: Dörthe Hagner

DIY – fluoreszierende Leuchtkugeln als Deko für den Garten

Freitag, 08.07. ab 20.00 Uhr bei Nina zu Hause

Wir bemalen kugelförmige Gläser mit im Dunkeln leuchtender Farbe und floralen Mustern. Ein Blickfang, besonders, wenn es draußen dunkel wird und wunderbar zum Verschenken! Bitte anmelden unter schwesterherz@feg-wetzlar.de, die Plätze sind begrenzt. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Kontakt: Nina Claudy

Save the date: Herzenssache

Samstag, 16.07.

Ein bunter Tag unter Schwestern mit vielen tollen Workshops. Infos folgen.

Zweierschaft: Better together

Du sehnst dich nach Austausch und Wachstum im Glauben? Dann starte eine Zweierschaft mit einer anderen Frau. Alle Infos findest du auf unserer Webseite (Anmeldung bis 31.05.).

Bibelkreis für Senioren

Donnerstag, 09.06. • 22.06. (ausnahmsweise Mittwoch und im Jugendhaus-UG) • 07.07. • 21.07. ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus-Foyer

Herzliche Einladung an alle ab 55 Jahren! Wir beschäftigen uns zurzeit mit den Briefen des Apostel Paulus an die Gemeinden und versuchen die Aussagen in unseren persönlichen Kontext einzuordnen – damit wir im Glauben wachsen. Herzliche Einladung, spontan dazuzustoßen!

Kontakt: Walter Paulsen
Tel. 0 64 41 · 20 08 230 • walter.paulsen@t-online.de

Generation 55+

Donnerstag, 14.07. um 16.00 Uhr im Gemeindehaus

„Neue Horizonte“ ist unser Netzwerk für Menschen in der Lebensphase ab 55 Jahren. Wir laden ganz herzlich ein, dich in die Gruppe einzubringen und dabei zu sein, wenn wir uns treffen.

Mit Mose, Mohammed und dem Messias – unterwegs im Heiligen Land (Referent: Dirk Poppendieker)

Gott schreibt Geschichte. Wer heute durch das Heilige Land reist, muss nicht mehr nur glauben – man kann es auch sehen. Israel ist ein großes Zeichen für die Welt.
Seit sieben Jahren lebt und arbeitet Dirk Poppendieker in der Altstadt von Jerusalem, nur wenige Fußminuten von Tempelberg, Klagemauer, Grabeskirche und Ölberg entfernt. Begegnungen und Berichte von einem Sehnsuchtsort.
Es sind alle willkommen, die sich für das Thema interessieren, egal ob du 30+, 40+ oder 55+ bist!

Infos: Susanna Tielmann • neuehorizonte@feg-wetzlar.de

Vor Gottes Thron

Montags von 20.00 – 21.15 Uhr im Jugendhaus (Saal)

Offene Gebetszeit – komm spontan vorbei und bete mit, was Gott uns auf's Herz legt. **Findet in den Ferien nicht statt.**

Infos: Claudia & Matthias Jakob
Tel. 0 64 41 · 652 66
gebetsteam@feg-wetzlar.de

Singles

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr im Jugendhaus-Saal

Gemeinsam statt einsam. Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Wir hören auf ein Thema, das jemand von uns oder ein Gastreferent vorbereitet oder unternehmen etwas gemeinsam. Melde dich gerne, um das Programm zu erfahren.
Kontakt: Kaja Hedrich
Tel. 0177 · 23 86 409

Team Mission

6-wöchentlich donnerstags um 19.30 Uhr

Wir machen Mission in der Gemeinde präsent, unterstützen Shorties und Missionare, bauen Beziehungen, ermutigen, sind Stimme, beten ... Du hast das auch auf dem Herzen? Dann komm doch gerne dazu. Die Termine unserer Treffen werden per E-Mail bekannt gegeben. **Infos: Mareike Dechert**
mission@feg-wetzlar.de

FeierAbendMahl

Zweimal im Monat donnerstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus-Foyer

Durchatmen, Kraft tanken und mit sich und mit Jesus in Kontakt kommen. Eine Einladung zu Stille, Gebet, Singen, Hören auf Gottes Wort und Abendmahl.
Nächste Termine:
09.06. • 23.06. • 14.07.

Infos: Ingrid & Knuth Stamer
knuth.ingrid@web.de

Online-Gebet

Dienstags, mittwochs und donnerstags von 18.00 – ca. 18.20 Uhr

Manchmal tut es einfach gut, nicht allein zu beten, sondern mit anderen gemeinsam.

Es gibt zwei Wege, sich einzuklinken: Entweder, du nimmst an der Videokonferenz teil – für alle mit Laptop und Webcam oder Smartphone:
zoom.us/j/87821119823
Passwort: 049106

Oder du kommst via Telefon dazu: **0695 050 2596**. Wenn du gefragt wirst, gib folgende Sitzungs-ID an: 878 2111 9823 # (die Raute am Ende nicht vergessen). Du wirst gefragt, ob du Host oder Teilnehmer bist. Du bist Teilnehmer, also drücke noch einmal die Raute (#). Das Passwort lautet „049106". Wenn der Leiter der Gebetsrunde bereits anwesend ist, wirst du direkt verbunden. Andernfalls bist du noch kurz in der Warteschleife bis es losgeht.

Iss mit! Café

25.06. • 30.07. von 14.00 – 16.00 Uhr in der Wetzlarer Tafel, Bahnhofstr. 7, Wetzlar

Wir servieren Kaffee und Kuchen zu einem geringen Beitrag und genießen Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft mit Menschen aus Wetzlar und Umgebung. Jeder ist herzlich eingeladen, beim Einkaufsbummel spontan vorbeizuschauen.

Infos: Knuth Stamer · issmit@feg-wetzlar.de

Interne Diakonie

Du benötigst praktische Hilfe?

Wir wollen uns gegenseitig unterstützen und einander dienen, weil Jesus uns dazu befähigt und ermutigt. Schreib uns, in welchem Bereich du Hilfe benötigst. Wir vermitteln gerne! Ob Besuchsdienst, Kinderbetreuung, Umzugshilfe, Fahrdienst, Hundebetreuung, Sprachunterstützung oder Hilfe bei Behördengängen. Zur internen Vermittlung haben wir eine WhatsApp-Gruppe, in der wir die Anfragen anonym teilen.

Werde Teil der Gruppe, um informiert zu bleiben, wo Hilfe benötigt wird: chat.whatsapp.com/EwUYLG1DPqHCEH0FhNvvfy

Vermittlung: Daniel Reimund
diakonie@feg-wetzlar.de
Tel. 0159 · 01 67 56 23

Im Glauben wachsen

Was ist dein nächster Schritt?

Next Steps

1.–4. Sonntag im Monat
von 10.45 – 11.15 Uhr im Jugendhaus-UG
Treffpunkt: Rollup neben der Bühne

Erfahre mehr über die FeG Wetzlar und wie du Teil von uns wirst!

STEP 1: Lerne unsere DNA kennen (1. Sonntag)
Unsere Geschichte, unsere Vision und wie wir organisiert sind …

STEP 2: Erfahre, woran wir glauben (2. Sonntag)
Die Basics unseres Glaubens.

STEP 3: Entdecke deine Gaben (3. Sonntag)
Finde heraus, welches Potenzial Gott in dich hineingelegt hat, um den nächsten Schritt deiner Berufung zu gehen.

STEP 4: Finde deinen Platz (4. Sonntag)
Wir stellen dir vor, welche Möglichkeiten es bei uns gibt, deine Talente und Begabungen einzusetzen, um anderen zu dienen.

Begleitung für Ehepaare

Begleiten · stärken · helfen

Die Ehe ist ein Geschenk von Gott an uns Menschen. Wir vom Team „Eheleben" möchten genau das feiern und euch in euren Beziehungen unterstützen. Egal ob ihr euch als Heiratswillige auf die Ehe vorbereiten wollt, ihr im geschützten Rahmen Austausch über ein Thema sucht, worüber ihr stolpert, oder ihr Lust auf Events für Paare habt: Wir sind für euch da – „Ja, mit Gottes Hilfe!"

Kontakt: Dina & Jörg Schmidt
Koordination Team „Eheleben"
Tel. 0 64 41 · 44 54 14
eheleben@feg-wetzlar.de

Seelsorge

Du befindest dich in einer schwierigen Lebenssituation oder schon länger in einer Krise? Du wünschst dir Begleitung in deiner momentanen Lebensphase? Unser Seelsorge-Team ist gerne für dich da!

Kontakt: Martina Hafer
Koordination Seelsorge
Tel. 0 64 41 · 44 47 90
seelsorge@feg-wetzlar.de

Prepare/enrich®

Entdeckt euer Potenzial als Ehepaar

In diesem Programm schauen wir uns anhand eines Fragebogens gemeinsam die wesentlichen Bereiche eurer Paarbeziehung an: Die Stärken wie auch Wachstumsbereiche und die Struktur der Herkunftsfamilien und eurer aktuellen Beziehung. In einem vertieften Gespräch entdecken wir mit euch die Zusammenhänge zwischen euren Persönlichkeiten, der Paardynamik und Stressbelastung der Einzelnen.

Mehr Infos:
www.feg-wetzlar.de/eheleben

Ehe-Tipp

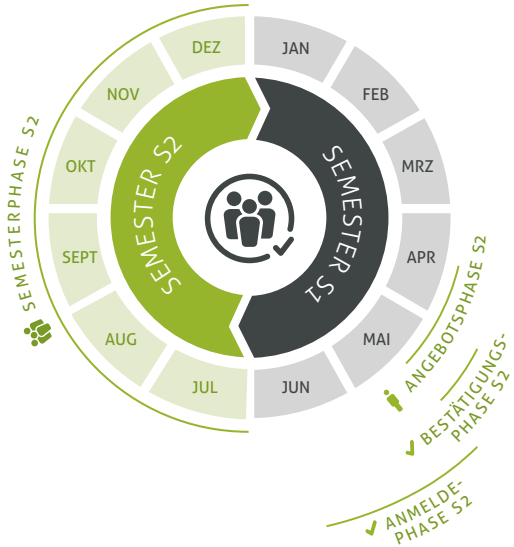
Wertschätzung zählt

Den anderen und das, was er tut, für selbstverständlich nehmen, ist ein Liebeskiller. Erinnert euch immer wieder daran, was ihr an eurem Ehemann/eurer Ehefrau habt. Dann schätzt und benennt jeden Tag aufs Neue, wofür ihr dem Partner dankbar seid. Tagsüber, wenn gerade ein positiver Gedanke über den anderen im Kopf schwirrt, dürft und sollt ihr diesen gern teilen. Das fällt im Alltag und in der täglichen Routine nicht immer leicht. Aber spätestens abends beim Gute-Nacht-Sagen, könnt ihr eine liebevolle Rückmeldung geben – ein schöner Weg, um in den Schlaf zu fallen. Und dies hat zudem eine geistliche Perspektive. In 1. Thessalonicher steht: „Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch." Was für eine Motivation!

Martina Blatt

Du und deine Kleingruppe

Start der Anmeldephase für das zweite Semester (S2/22)



Infos & Anmeldung:
www.feg-wetzlar.de/kleingruppen

Kleingruppe finden

Stell dir vor, es gäbe einen Kreis von Menschen, die sich für dich, dein Leben und deine Art zu glauben, interessieren. Stell dir vor, diese Menschen würden deine Anliegen und Lasten gemeinsam mit dir tragen und für dich beten. Und jetzt stell dir mal vor, diese Personen würden auch von sich selbst berichten und dich an ihrem Leben und ihrer Gottesbeziehung teilhaben lassen. Und, um noch eins draufzusetzen: Dabei habt ihr auch noch Spaß!

Glaubst du, dass es so etwas geben kann? Einen Ort, einen Raum, in dem du vertrauensvolles Zusammensein, alltagsnahen Austausch und gegenseitige Anteilnahme erleben kannst? Einen Raum, in dem du Jesus Christus in der Gemeinschaft mit Anderen (neu) kennenlernen oder als Christ im Glauben wachsen kannst? Einen Ort, an dem du neue Leute treffen, deinen Alltag und Hobbies teilen darfst und vielleicht ja auch ein paar neue Freunde findest? Nein? Dann lass dich vom Gegenteil überzeugen:

In unserer Gemeinde haben wir es uns zum Ziel gemacht, durch Kleingruppen Gemeinschaft und Glaubenswachstum zu fördern. Schau doch mal auf unserer Homepage vorbei, da finden sich viele großartige Angebote, um Teil einer solchen Kleingruppe zu werden.

Anmeldephase S2/22

Am 22. Mai hat die Anmeldephase für unsere Kleingruppen für das kommende Semester begonnen. Bis zum 15. Juni kannst du dich also (wieder) für eine Kleingruppe anmelden. Dafür wählst du aus verschiedenen Angeboten eines aus, das dich anspricht. Auf unserer Homepage kannst du dir einen Überblick über die angebotenen Kleingruppen verschaffen. Dort kannst du außerdem nachlesen, für welchen Zeitraum, für welche Zielgruppe oder an welchem Ort eine Kleingruppe angeboten wird, und noch vieles mehr.

Dich zu einer Kleingruppe anzumelden, ist ganz leicht: Mit einem Klick bist du dabei! Solltest du selbst keinen Internetzugang haben oder dir bei der Anmeldung nicht ganz sicher sein, kann dir bestimmt ein Freund aus der Gemeinde weiterhelfen und dich stellvertretend zu einer Gruppe anmelden.

Was passiert mit meiner aktuellen Kleingruppe?

Wenn deine Kleingruppe mit Ende des aktuellen Semesters planmäßig ausläuft, endet deine Teilnahme automatisch; du brauchst nichts unternehmen. Seit dem 22. Mai kannst du dich ebenso wieder nach Angeboten umschauen und zu einer neuen Kleingruppe anmelden.

Wenn deine Kleingruppe für zwei Semester geplant wurde und daher erst Ende 2022 planmäßig ausläuft, brauchst du ebenfalls nichts tun. Deine Kleingruppe läuft automatisch weiter.

Wenn deine Kleingruppe mit Ende des aktuellen Semesters ausläuft, dein Kleingruppenleiter die Gruppe aber weiterhin anbieten wird und sie verlängert hat, hast du in den letzten Wochen von uns eine E-Mail mit einem individualisierten Link zu unserer Homepage erhalten. Hiermit konntest du deine weitere Teilnahme bestätigen (Bestätigungsphase).

Semesterphase S2/22

Das neue Semester beginnt dann am 1. Juli und endet am 31. Dezember. Während der Semesterphase findet deine Kleingruppe nach den im Angebot aufgeführten Details statt. Wie und wann genau deine Gruppe startet, teilt dir dein Kleingruppenleiter zu gegebener Zeit mit.

Also, ran an die Computer, Tablets und Smartphones: Wir freuen uns sehr über zahlreiche Anmeldungen!

Caterina und Simon Küster

Caterina & Simon Küster
Diakone für Kleingruppen
kleingruppen@feg-wetzlar.de
Tel. 0 64 43 · 58 09 814

KINDERSEITE

Mit einem Boot raus aufs Meer und rein ins kühle Wasser! Tauche unter und mache tolle Entdeckungen. Findest du den Weg zur Muschel mit der Perle?

Redaktionsschluss FeG magazin für die Ausgabe August/September: 11. Juli 2022

Wenn du einen Beitrag in der nächsten Ausgabe des FeG magazins veröffentlichen möchtest, sende diesen bitte in digitaler Form (Word-Datei, Fotos separat als Bilddateien) bis zum Redaktionsschluss per E-Mail an magazin@feg-wetzlar.de. Dankeschön.

Impressum

Herausgeber:
Freie evangelische Gemeinde Wetzlar
Im Amtmann 12 · 35578 Wetzlar
Tel. 06441·78 18 85
www.feg-wetzlar.de·info@feg-wetzlar.de

Das Magazin erscheint zweimonatlich als Gemeindebrief der FeG Wetzlar.

Pressesprecher:
Bernhard Limberg · presse@feg-wetzlar.de

Redaktion: Anne Krell · Nadine Krakow · Doris Korom · Ruth Schuffenhauer · magazin@feg-wetzlar.de

Layout: Doris Korom · Ruth Schuffenhauer

Gemeindeleitung:
Pastor Dr. Matthias Fallert · Björn Claudy · Matthias Jakob · Sieghard Loh · Jugendpastor Konstantin Schneider · Ruth Schuffenhauer · Ingrid Stamer

Konto-Nr. der Gemeinde:
Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE 9145 2604 7500 0276 4100
BIC: GENODEM1BFG

Baukonto:
IBAN: DE 6445 2604 7500 0276 4101
BIC: GENODEM1BFG

Bildnachweis:
S. 1: Ruth Schuffenhauer; S. 2: Leo Wiemer(2); S. 4-5: Leo Wiemer(2), Evgeniy Zimin/Drobot Dean/nadezhda1906/deemka studio/stock.adobe.com(4); S. 6-7: archiwiz/stock.adobe.com; S. 8-10: Jörg Schmidt, Tobias Schuffenhauer(2), Matthias Ruddies(2), Knuth Stamer; S. 11: Teenstree/OM; S. 12-13: Anna Behrends(6), Tobias Brückmann(2); S. 14: Barbara Montavon/unsplash.com; S. 15: Ruth Schuffenhauer; S. 16-17: Simon Behr(5); S. 18-21: Miriam Burklin; S. 22: StockPhotoPro/stock.adobe.com, Thomas Blatt; S. 23: Ruth Schuffenhauer(2); S. 24-25: Clarissa Fallert(4); S. 26-27: Laura Schwarz(2), Ruth Schuffenhauer(1); S. 28: Willow Creek Deutschland; S. 30-31: Ludwig Wiemer; S. 32-34: maxim ibragimov/shutterstock, Andreas Lehmann(4), Kai Offenbach(1), privat; S. 35: Susanna Thielmann; S. 36: Thomas Link; S. 38-39: Leo Wiemer(2), Ruth Schuffenhauer(4); S. 40-43: Miriam Köhlinger(1), Thorsten Emrich(1), Leo Wiemer(1); S. 44-45: Ingrid Stamer/Laura Schwarz(6); S. 46: Jonathan Duran/unsplash.com; S. 47-49: privat(4), palasha/shutterstock.com; S. 50-51: Anastasiya Matrosova/shutterstock.com; Janko Ferlič/Jared Sluyter/unsplash.com(2), privat, Tuinstraat 4/9711VD Groningen/Netherlands; S. 52-53: Robert Christ(1), STEFANO CAVORETTO/ Lukas Gojda/stock.adobe.com(2); S. 54-55: Tabita Schier; S. 56-57: windesign/Jacob Lund/shutterstock.com(2), privat(1); S. 58-59: Surkov Vladimir/shutterstock.com, Danielle Macinnes/unsplash.com, privat, Leo Wiemer; S. 60-61: supanut/stock.adobe.com(1), Leo Wiemer(1); S. 62: Betswork/stock.adobe.com(1); S. 63: tofutyklein/ugina/littleWhale/shutterstock.com(3); S. 64: cirodelia/Jesse Krauss/cirodelia/stock.adobe.com(3)

25.–29. JULI 2022

MIT DEM FLUGZEUG
DURCH DIE BIBEL

KINDER FERIEN WOCHE

Infos & Anmeldung:
www.feg-wetzlar.de/kfw